

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **430**

17s 2/64 (RSHA)

ROTE KAPELLE

Vf g.

Dem - Ihrem - Gesuch vom 19 , Ihnen - dem
Verurteilten ~ in der Strafsache

Strafaufschub zu gewähren, vermag ich nach Prüfung mangels ausreichenden Grundes nicht zu entsprechen.

Sie haben - der Verurteilte hat - die erkannte Strafe gemäß der an Sie - ihn - ergangenen Aufforderung bei Vermeidung von Zwangsmaßnahmen anzu treten.

I. A. 9

O. St. A.

2.) G_{GZ_2}

3.) Herrn Rechtsanwälten:

Bei Nichtantritt Hofbefehl.

V e r m e r k

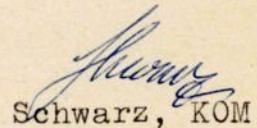
=====

Die Ermittlungen in vorliegender Sache sind abgeschlossen. Wie aus beiliegender Aufstellung ersichtlich ist, wurden insgesamt 397 Personen bekannt, von denen 186 ermittelt werden konnten und 63 als nicht ermittelt geführt werden. 148 Personen sind verstorben, wobei zu berücksichtigen ist, dass in dieser Zahl auch die Personen enthalten sind, die damals hingerichtet wurden.

Den in Westberlin und Westdeutschland befragten Personen, die als Zeugen gehört wurden, war nicht bekannt, dass Angehörige der Widerstandsgruppe Schulze-Boysen/ Harnack, auch als "Rote Kapelle" bezeichnet, zu damaliger Zeit ermordet worden sind.

Somit konnte kein Beweis dafür erbracht werden, dass ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) im Zusammenhang mit dem Komplex "Rote Kapelle" Morde begangen haben.

Der Einstellungsvermerk zum vorliegenden Verfahren wird von Herrn Staatsanwalt G r e i n e r Anfang des Jahres 1968 erstellt.


Schwarz, KOM

Amtsgericht Charlottenburg

Rechtsantragstelle

1 Berlin 19 - Charlottenburg, den 26-2-1968

Amtsgerichtsplatz 1

Fernruf: 34 03 71

s In der Ermittelungssache

1 Js 2/64 (RSHA) ./.

Bovensieben u.a.

An den

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21

Turmstr. 91

Zimmer 505

Es erscheint — ausgewiesen durch Personalausweis —
— Sachkenntnis —

Herr aWilli Weber

wohnhaft: 1 Berlin 44, Neues Hospital am Mariendorfer aWeg 48 64
Station 11

und erklärt:

Auf döen Bescheid vom 19.2.1968 beantrage ich,
mir für die aDruchführung des Klageerzwingungsverfahrens
das Armenrecht zus bewilligen und mir eine rechtskundige
Person beizuordnen. Ein~~es~~ Rechtsanwalt meines Vertrauens
ist der

Rechtsanwalt Dietrich Scheid
1 A Berlin 33
Herbertstr. 17.

Er hat mir persönlich erklärt, daß er vertretungsbereit wäre.
Ich bin nicht imstande meine Vertretungs selbst durchzuführen, da
ich derartig schwer erkrankt bin, (Illumblase, bei leicht linkssei-
tiger Einzelschrumpfniere, Dickdarmkarzinomen) und meinen ständigen
Wohnsitz wie oa. angeben im Krankenhaus habe.

Die notwendigen Armenrechtsunterlagen befinden bereits bei den
Gerichtsakten und zwar im Strafverfahren gegen den Oberreich~~s~~ —
kriegsanwalt a Dr. Manfred Röder (Reich~~s~~skriegsgericht7).
der von mir des vorsätzlichen Mordes beschuldigt wurde, und zwar
begangen in Gemeinschaft mit dem RSHA (Bovensieben u.a.) in dem
er gemeinsam mit dem RSHA diesen zu Sonderbehandlungen (Ermöglichung
der illegalen Tötung) ermöglichte bzw. veranlasste, Zur weiteren
Begründung mache ich meine bisherigen ausführlichen Eingaben in
dieser aSache zum Bestandteil dieses Antrages und nehme ausdrücklich
Bezug.

Zur Begründung meines Klageerzwingungsverfahrens nehme ich darauf ö
Bezug, daß weder die von mir angegebenen Zeugen in der SBZ oder im
HV 1217 (Charlbg.)
Protokoll der Rechtsantragstelle sowjetisch besetzten ~~enen~~ Sektor von Berlin vor
Druck und Verlag: Willy Kutschbach, Berlin Britz 4.67 5000 einem Richter eines hiedigen Gerichts

vernommen wurden noch daß, die bei Mordschen zwingende Voruntersuchung vorgenommen wurde. Weiterhin rüge ich, daß ich nicht als Verletzter betrachtet worden bin, obgleich mein Onkel Herbert Sandmann als Mitglied der aWiderstandsgruppe Robert Uhrig getötet worden ist. Ich bin selbst Angehöriger des Deutschen Jugendwiderstandes gewesen und deshalb iin das Konzentrationslager Moringen am Solling eingeliefert worden. Der Herr Generalstaatsanwalt ~~hat~~ wörtlich gesagt, ein Staats-~~anwalt~~ kann und darf sich ~~Meine~~ Morde aussuchten, Deshalb muß ich ihn jetzt erinnern, da er das aWort irreparable Versäumnisse zur Bewältigung der NS-Vergangenheit benutzt hat, daß nicht noch weitere irreparable Versäumnisse geschehen, die unmöglichen NS Gewaltsverbrecher von einer Strafverfolgung auszusperrenliessen.

.....
lt. d. g. u.

Geschlossen:

(Thiel, „JOI“).

Obiger Antrag wurde zum Teil auf Wunsch des Antragstellers mit seinen eigenen Worten aufgenommen.

1 Berlin 19, den 26. Februar 1968

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb.-Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort. d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr.	Charlottenburg d. Sterbefalles
1	BEHRENS Karl	18.11.1909 Berlin	U. v. 20.1.43 StPl(RKA)III 527/42	Plötzensee 13.5.43		2444/43
2	BERKOWITZ Liane	7.8.23 Berlin	U. v. 15./18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43		3891/43
3	Bontjes van BEEK Cato	14.11.20 Bremen	U.v.18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43		3890/43
4.	vonBROCKDORFF geb. SCHÖNFELDT Erika	29.4.11 Kolberg	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 13.5.43		2452/43
5.	BUCH Eva-Maria	31.1.21 Berlin	U.v. 3.2.43 STPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43		3887/43
6.	COPPI Hans	25.1.16 Berlin	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42		5666/42
7.	COPPI geb. RAKE Hilde	30.5.09 ?	U.v. 20.1.43 StPL(RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43		3884/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag der Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
8.	GEHRTS Erwin	18.4.90 Hamburg	U.v. 10.1.43 StPl.(RKA)III 495/42	Plötzensee 10.2.43	701/43
9.	GOETZE Ursula	29.3.16 Berlin	U.v. 15.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5,8,43	3880/43
10.	GOLLNOW Herbert	13.7.11 Berlin	U.v.19.12.42 StPL(RKA)III 495-497/42	Plötzensee 12.2.43	?
11.	GRAUDENZ Johannes	12.11.84 Danzig	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5658/42
12.	GUDDORF Wilhelm	20.2.02 Melle	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 13.5.43	2445/43
13.	HARNACK Arvid	24.5.01 Darmstadt	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5656/42
14.	HARNACK geb. FISH Mildred	16.9.02 Milwaukee/USA	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 16.2.43	810/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag. d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
15.	HEILMANN Horst	15.4.23 Dresden	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5665/42
16.	HIMPEL Helmut	14.9.07 Schönau	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2443/43
17.	HÜBNER Emil	26.3.62 Berlin	U.v. 26.2.43 StPL(RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43	3877/43
18.	HUSEMANN Walter	2.12.09 Kiel	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2442/43
19.	IMME Else	24.9.85 Berlin	U.v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3886/43
20.	KRAUSS geb. FRIESE Anna	27.10.84 Bogen/Ostpr.	U.v. ? StPL(RKA) III ?	Plötzensee 5.8.43	3888/43
20a	KAPELLE Heinz	17.9.13 Berlin	?	Plötzensee 1.7.41	2036/41

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
21.	KUCKHOFF Adam	30.8.87 Aachen	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43	3878/43
22.	KÜCHENMEISTER Walter	9.1.97 Waldheim/Sa.	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2450/43
23.	KUMMEROW geb. PICHER Ingeborg	? 1915 ?	U.v. ?	Plötzensee 5.8.43	3889/43
24.	NEUTERT Eugen	18.3.05 Berlin	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g	Plötzensee 9.9.43	4777/43
25.	REHMER Friedrich	2.6.21 Berlin	U.v. 18.1.43 StPL(RKA) III 525/42	Plötzensee 13.5.43	2448/43
26.	RITTMEISTER John	21.8.98 Hamburg	U.v. ? StPL(RKA) III 533/42	Plötzensee 13.5.43	2446/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Starbefalles
27.	SCHABBEL Klara	9.8.94 Berlin	U. v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3885/43
28.	SCHAEFFER Philipp	16.11.94 Königsberg	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2451/43
29.	von SCHELIHA Rudolf	?	U. v. 14.12.42 StPL(RKä) III 494/42	Plötzensee 22.12.42	5654/42
30.	SCHLÖSINGER geb. ENNENBACH Rosel	5.10.07 Frankfurt/M	U.v. 20.1.43 StPL (RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43	3883/43
31.	SCHOTTMÜLLER Oda	9.2.05 Posen	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43	3882/43
32.	SCHÜRMANN- HORSTER Wilhelm	21.6.00 Köln	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g 2 H 100/43	Plötzensee 9.9.43	4774/43
33.	SCHULZEL BOYSEN Harro	2.9.09 Kiel	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 494-497/42	Plötzensee 22.12.42	5655/42

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
34.	SCHULZE-BOYSEN geb. HAAS-HEYE Libertas	20.11.13 Paris	U. v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5669/42
35.	SCHULZE Kurt	28.12.94 Pyritz/Pom.	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5667/42
36.	SCHUMACHER geb. HÖHNERSEER Elisabeth	28.4.04 Darmstadt	U.v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5670/42
37.	SCHUMACHER Kurt	6.5.05 Stuttgart	U.v. 18.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5657/42
38.	STRELOW Heinz	15.7.15 Hamburg	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43	2447/43
39.	TERWIEL Marie	7.6.10 Boppard	U.v. 26.1.43 StPL (RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43	3881/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr. d. Sterbefalles	Charlottenburg
40.	THEWS Wilhelm		10.6.10 Kiel	U.v. 2.11.42 VGH 10 J 62/42g 1 H 219/42	Plötzensee 8.2.43		674/43
41.	THIEL Fritz		17.8.16 Polkwitz/Glogau	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43		2449/43
42.	THIESS Wolfgang		30.10.11 Altenburg/Sa.	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43g 2 H 100/43	Plötzensee 9-9-43		4773/43
43.	TOHMÖR Erhard		10.2.09 Berlin	U.v. ? StPL (RKA) III 529/42 u. 531/42	Plötzensee 13.5.43		2440/43
44.	WEISSENSTEINER Richard		6.2.07 Pola/Italien	U.v. 30.1.43 StPL (RKA) III 528/42	Plötzensee 13.5.43		2441/43
45.	WESOLEK geb. HÜBNER Frieda		3.9.87 Sommerfeld	U.v. 10.2.43 StPL (RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43		3879/43
46.	WESOLEK Stanislaus		10.9.78 Posen	U.v. 10.2.43 StPL (RKA) III 529/42 u. 532/42	Plötzensee 5.8.43		3876/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb.-Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort. d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr.	Charlottenburg d. Sterbefalles
1	BEHRENS Karl	18.11.1909 Berlin	U. v. 20.1.43 StPl(RKA)III 527/42	Plötzensee 13.5.43		2444/43
2	BERKOWITZ Liane	7.8.23 Berlin	U. v. 15./18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43		3891/43
3	Bontjes van BEEK Cato	14.11.20 Bremen	U.v.18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43		3890/43
4.	von BROCKDORFF geb. SCHÖNFIELDT Erika	29.4.11 Kolberg	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 13.5.43		2452/43
5.	BUCH Eva-Maria	31.1.21 Berlin	U.v. 3.2.43 STPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43		3887/43
6.	COPPI Hans	25.1.16 Berlin	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42		5666/42
7.	COPPI geb. RAKE Hilde	30.5.09 ?	U.v. 20.1.43 StPL(RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43		3884/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag der Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
8.	GEHRTS Erwin	18.4.90 Hamburg	U.v. 10.1.43 StPl.(RKA)III 495/42	Plötzensee 10.2.43	701/43
9.	GOETZE Ursula	29.3.16 Berlin	U.v. 15.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5,8,43	3880/43
10.	GOLLNOW Herbert	13.7.11 Berlin	U.v.19.12.42 StPL(RKA)III 495-497/42	Plötzensee 12.2.43	?
11.	GRAUDENZ Johannes	12.11.84 Danzig	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5658/42
12.	GUDDORF Wilhelm	20.2.02 Melle	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 13.5.43	2445/43
13.	HARNACK Arvid	24.5.01 Darmstadt	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5656/42
14.	HARNACK geb. FISH Mildred	16.9.02 Milwaukee/USA	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 16.2.43	810/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag. d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
15.	HEILMANN Horst	15.4.23 Dresden	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5665/42
16.	HIMPEL Helmut	14.9.07 Schönau	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2443/43
17.	HÜBNER Emil	26.3.62 Berlin	U.v. 26.2.43 StPL(RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43	3877/43
18.	HUSEMANN Walter	2.12.09 Kiel	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2442/43
19.	IMME Else	24.9.85 Berlin	U.v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3886/43
20.	KRAUSS geb. FRIESE Anna	27.10.84 Bogen/Ostpr.	U.v. ? StPL(RKA) III ?	Plötzensee 5.8.43	3888/43
20a	KAPELLE Heinz	17.9.13 Berlin	?	Plötzensee 1.7.41	2036/41

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
21.	KUCKHOFF Adam	30.8.87 Aachen	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43	3878/43
22.	KÜCHENMEISTER Walter	9.1.97 Waldheim/Sa.	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2450/43
23.	KUMMEROW geb. PICHER Ingeborg	? 1915 ?	U.v. ?	Plötzensee 5.8.43	3889/43
24.	NEUTERT Eugén	18.3.05 Berlin	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g	Plötzensee 9.9.43	4777/43
25.	REHMER Friedrich	2.6.21 Berlin	U.v. 18.1.43 StPL(RKA) III 525/42	Plötzensee 13.5.43	2448/43
26.	RITTMESTER John	21.8.98 Hamburg	U.v. ? StPL(RKA) III 533/42	Plötzensee 13.5.43	2446/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
27.	SCHABEL Klara	9.8.94 Berlin	U. v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3885/43
28.	SCHAEFFER Philipp	16.11.94 Königsberg	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2451/43
29.	von SCHELIHA Rudolf	?	U. v. 14.12.42 StPL(RKA) III 494/42	Plötzensee 22.12.42	5654/42
30.	SCHLÖSINGER geb. ENNENBACH Rosel	5.10.07 Frankfurt/M	U.v. 20.1.43 StPL (RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43	3883/43
31.	SCHOTTMÜLLER Oda	9.2.05 Posen	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43	3882/43
32.	SCHÜRMANN- HORSTER Wilhelm	21.6.00 Köln	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g 2 H 100/43	Plötzensee 9.9.43	4774/43
33.	SCHULZE ¹ BOYSEN Harro	2.9.09 Kiel	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 494-497/42	Plötzensee 22.12.42	5655/42

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Reg. Nr. d. Sterbefalles
34.	SCHULZE-BOYSEN geb. HAAS-HEYE Libertas	20.11.13 Paris	U. v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5669/42
35.	SCHULZE Kurt	28.12.94 Pyritz/Pom.	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5667/42
36.	SCHUMACHER geb. HOHENEMSER Elisabeth	28.4.04 Darmstandt	U.v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5670/42
37.	SCHUMACHER Kurt	6.5.05 Stuttgart	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5657/42
38.	STRELOW Heinz	15.7.15 Hamburg	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43	2447/43
39.	TERWIEL Marie	7.6.10 Boppard	U.v. 26.1.43 StPL (RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43	3881/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr. d. Sterbefalles	Charlottenburg
40.	THEWS Wilhelm		10.6.10 Kiel	U.v. 2.11.42 VGH 10 J 62/42g 1 H 219/42	Plötzensee 8.2.43		674/43
41.	THIEL Fritz		17.8.16 Polkwitz/Glegau	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43		2449/43
42.	THIESS Wolfgang		30.10.11 Altenburg/Sa.	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43g 2 H 100/43	Plötzensee 9-9-43		4773/43
43.	TOHMFOR Erhard		10.2.09 Berlin	U.v. ? StPL (RKA) III 529/42 u. 531/42	Plötzensee 13.5.43		2440/43
44.	WEISSENSTEINER Richard		6.2.07 Pola/Italien	U.v. 30.1.43 StPL (RKA) III 528/42	Plötzensee 13.5.43		2441/43
45.	WESOLEK geb. HÜBNER Frieda		3.9.87 Sommerfeld	U.v 10.2.43 StPL (RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43		3879/43
46.	WESOLEK Stanislaus		10.9.78 Posen	U.v. 1012.43 StPL (RKA) III 529/42 u. 532/42	Plötzensee 5.8.43		3876/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb.-Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort. d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr.	Charlottenburg d. Sterbefalles
1	BEHRENS Karl	18.11.1909 Berlin	U. v. 20.1.43 StPl(RKA)III 527/42	Plötzensee 13.5.43		2444/43
2	BERKOWITZ Liane	7.8.23 Berlin	U. v. 15./18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43		3891/43
3	Bontjes van BEEK Cato	14.11.20 Bremen	U.v.18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43		3890/43
4.	vonBROCKDORFF geb. SCHÖNFELDT Erika	29.4.11 Kolberg	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 13.5.43		2452/43
5.	BUCH Eva-Maria	31.1.21 Berlin	U.v. 3.2.43 STPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43		3887/43
6.	COPPI Hans	25.1.16 Berlin	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42		5666/42
7.	COPPI geb. RAKE Hilde	30.5.09 ?	U.v. 20.1.43 StPL(RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43		3884/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag der Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
8.	GEHRTS Erwin	18.4.90 Hamburg	U.v. 10.1.43 StPl.(RKA)III 495/42	Plötzensee 10.2.43	701/43
9.	GOETZE Ursula	29.3.16 Berlin	U.v. 15.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5,8,43	3880/43
10.	GÖLLNOW Herbert	13.7.11 Berlin	U.v.19.12.42 StPL(RKA)III 495-497/42	Plötzensee 12.2.43	?
11.	GRAUDENZ Johannes	12.11.84 Danzig	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5658/42
12.	GUDDORF Wilhelm	20.2.02 Melle	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 13.5.43	2445/43
13.	HARNACK Arvid	24.5.01 Darmstadt	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5656/42
14.	HARNACK geb. FISH Mildred	16.9.02 Milwaukee/USA	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 16.2.43	810/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag. d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
15.	HEILMANN Horst	15.4.23 Dresden	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5665/42
16.	HIMPEL Helmut	14.9.07 Schönau	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2443/43
17.	HÜBNER Emil	26.3.62 Berlin	U.v. 26.2.43 StPL(RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43	3877/43
18.	HUSEMANN Walter	2.12.09 Kiel	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2442/43
19.	IMME Else	24.9.85 Berlin	U.v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3886/43
20.	KRAUSS geb. FRIESE Anna	27.10.84 Bogen/Ostpr.	U.v. ? StPL(RKA) III ?	Plötzensee 5.8.43	3888/43
20a	KAPELLE Heinz	17.9.13 Berlin	?	Plötzensee 1.7.41	2036/41

Personen, die in Plötzensee hinrichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
21.	KUCKHOFF Adam	30.8.87 Aachen	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43	3878/43
22.	KÜCHENMEISTER Walter	9.1.97 Waldheim/Sa.	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2450/43
23.	KUMMEROW geb. PICHER Ingeborg	? 1915 ?	U.v. ?	Plötzensee 5.8.43	3889/43
24.	NEUTERT Eugen	18.3.05 Berlin	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g	Plötzensee 9.9.43	4777/43
25.	REHMER Friedrich	2.6.21 Berlin	U.v. 18.1.43 StPL(RKA) III 525/42	Plötzensee 13.5.43	2448/43
26.	rittmeister John	21.8.98 Hamburg	U.v. ? StPL(RKA) III 533/42	Plötzensee 13.5.43	2446/43

Personen, die in Plötzensee higerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
27.	SCHABEL Klara	9.8.94 Berlin	U. v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42		Plötzensee 5.8.43	3885/43
28.	SCHAEFFER Philipp	16.11.94 Königsberg	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42		Plötzensee 13.5.43	2451/43
29.	von SCHELIHA Rudolf	?	U. v. 14.12.42 StPL(RKA) III 494/42		Plötzensee 22.12.42	5654/42
30.	SCHLÖSINGER geb. ENNENBACH Rosel	5.10.07 Frankfurt/M	U.v. 20.1.43 StPL (RKA) III 527/42		Plötzensee 5.8.43	3883/43
31.	SCHOTTMÜLLER Oda	9.2.05 Posen	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42		Plötzensee 5.8.43	3882/43
32.	SCHÜRMANN- HORSTER Wilhelm	21.6.00 Köln	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g 2 H 100/43		Plötzensee 9.9.43	4774/43
33.	SCHULZE- BOYSEN Harro	2.9.09 Kiel	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 494-497/42		Plötzensee 22.12.42	5655/42

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
34.	SCHULZE-BOYSEN geb. HAAS-HEYE Libertas	20.11.13 Paris	U. v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5669/42
35.	SCHULZE Kurt	28.12.94 Pyritz/Bom.	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5667/42
36.	SCHUMACHER geb. HOHENEMSER Elisabeth	28.4.04 Darmstandt	U.v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5670/42
37.	SCHUMACHER Kurt	6.5.05 Stuttgart	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5657/42
38.	STRELOW Heinz	15.7.15 Hamburg	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43	2447/43
39.	TERWIEL Marie	7.6.10 Boppard	U.v. 26.1.43 StPL (RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43	3881/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr. d. Sterbefalles
40.	THEWS Wilhelm		10.6.10 Kiel	U.v. 2.11.42 VGH 10 J 62/42g 1 H 219/42	Plötzensee 8.2.43	674/43
41.	THIEL Fritz		17.8.16 Polkwitz/Glaagau	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43	2449/43
42.	THIESS Wolfgang		30.10.11 Altenburg/Sa.	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43g 2 H 100/43	Plötzensee 9-9-43	4773/43
43.	TOHMFOR Erhard		10.2.09 Berlin	U.v. ? StPL (RKA) III 529/42 u. 531/42	Plötzensee 13.5.43	2440/43
44.	WEISSENSTEINER Richard		6.2.07 Pola/Italien	U.v. 30.1.43 StPL (RKA) III 528/42	Plötzensee 13.5.43	2441/43
45.	WESOLEK geb. HÜBNER Frieda		3.9.87 Sommerfeld	U.v. 10.2.43 StPL (RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43	3879/43
46.	WESOLEK Stanislaus		10.9.78 Posen	U.v. 10.2.43 StPL (RKA) III 529/42 u. 532/42	Plötzensee 5.8.43	3876/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.
=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb.-Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort. d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr.	Charlottenburg d. Sterbefalles
1	BEHRENS Karl	18.11.1909 Berlin	U. v. 20.1.43 StPl(RKA)III 527/42	Plötzensee 13.5.43	2444/43	
2	BERKOWITZ Liane	7.8.23 Berlin	U. v. 15./18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee	3891/43	
3	Bontjes van BEEK Cato	14.11.20 Bremen	U.v.18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43	3890/43	
4.	vonBROCKDORFF geb. SCHÖNFELDT Erika	29.4.11 Kolberg	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 13.5.43	2452/43	
5.	BUCH Eva-Maria	31.1.21 Berlin	U.v. 3.2.43 STPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43	3887/43	
6.	COPPI Hans	25.1.16 Berlin	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5666/42	
7.	COPPI geb. RAKE Hilde	30.5.09 ?	U.v. 20.1.43 StPL(RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43	3884/43	

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag der Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
8.	GEHRTS Erwin	18.4.90 Hamburg	U.v. 10.1.43 StPl.(RKA)III 495/42	Plötzensee 10.2.43	701/43
9.	GOETZE Ursula	29.3.16 Berlin	U.v. 15.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5,8,43	3880/43
10.	GOLLNOW Herbert	13.7.11 Berlin	U.v.19.12.42 StPL(RKA)III 495-497/42	Plötzensee 12.2.43	?
11.	GRAUDENZ Johannes	12.11.84 Danzig	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5658/42
12.	GUDDORF Wilhelm	20.2.02 Melle	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 13.5.43	2445/43
13.	HARNACK Arvid	24.5.01 Darmstadt	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5656/42
14.	HARNACK geb. FISH Mildred	16.9.02 Milwaukee/USA	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 16.2.43	810/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag. d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
15.	HEILMANN Horst	15.4.23 Dresden	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5665/42
16.	HIMPEL Helmut	14.9.07 Schönau	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2443/43
17.	HÜBNER Emil	26.3.62 Berlin	U.v. 26.2.43 StPL(RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43	3877/43
18.	HUSEMANN Walter	2.12.09 Kiel	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2442/43
19.	IMME Else	24.9.85 Berlin	U.v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3886/43
20.	KRAUSS geb. FRIESE Anna	27.10.84 Bogen/Ostpr.	U.v. ? StPL(RKA) III ?	Plötzensee 5.8.43	3888/43
20a	KAPELLE Heinz	17.9.13 Berlin	?	Plötzensee 1.7.41	2036/41

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
21.	KUCKHOFF Adam	30.8.87 Aachen	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43	3878/43
22.	KÜCHENMEISTER Walter	9.1.97 Waldheim/Sa.	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2450/43
23.	KUMMEROW geb. PICHER Ingeborg	? 1915 ?	U.v. ?	Plötzensee 5.8.43	3889/43
24.	NEUTERT Eugen	18.3.05 Berlin	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g	Plötzensee 9.9.43	4777/43
25.	REHMER Friedrich	2.6.21 Berlin	U.v. 18.1.43 StPL(RKA) III 525/42	Plötzensee 13.5.43	2448/43
26.	RITTMEISTER John	21.8.98 Hamburg	U.v. ? StPL(RKA) III 533/42	Plötzensee 13.5.43	2446/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
27.	SCHÄBEL Klara	9.8.94 Berlin	U. v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42		Plötzensee 5.8.43	3885/43
28.	SCHAEFFER Philipp	16.11.94 Königsberg	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42		Plötzensee 13.5.43	2451/43
29.	von SCHELIHA Rudolf	?	U. v. 14.12.42 StPL(RKA) III 494/42		Plötzensee 22.12.42	5654/42
30.	SCHLÖSINGER geb. ENNENBACH Rosel	5.10.07 Frankfurt/M	U.v. 20.1.43 StPL (RKA) III 527/42		Plötzensee 5.8.43	3883/43
31.	SCHOTTMÜLLER Oda	9.2.05 Posen	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42		Plötzensee 5.8.43	3882/43
32.	SCHÜRMANN- HORSTER Wilhelm	21.6.00 Köln	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g 2 H 100/43		Plötzensee 9.9.43	4774/43
33.	SCHULZE- BOYSEN Barro	2.9.09 Kiel	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 494-497/42		Plötzensee 22.12.42	5655/42

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
34.	SCHULZE-BOYSEN geb. HAAS-HEYE Libertas	20.11.13 Paris	U. v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5669/42
35.	SCHULZE Kurt	28.12.94 Pyritz/Pom.	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5667/42
36.	SCHUMACHER geb. HOHENECKER Elisabeth	28.4.04 Darmstandt	U.v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5670/42
37.	SCHUMACHER Kurt	6.5.05 Stuttgart	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5657/42
38.	STRELOW Heinz	15.7.15 Hamburg	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43	2447/43
39.	TERWIEL Marie	7.6.10 Boppard	U.v. 26.1.43 StPL (RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43	3881/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr. d. Sterbefalles
40.	THEWS Wilhelm		10.6.10 Kiel	U.v. 2.11.42 VGH 10 J 62/42g 1 H 219/42	Plötzensee 8.2.43	
						674/43
41.	THIEL Fritz		17.8.16 Polkwitz/Glagau	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43	2449/43
42.	THIESS Wolfgang		30.10.11 Altenburg/Sa.	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43g 2 H 100/43	Plötzensee 9-9-43	4773/43
43.	TOHMFOR Erhard		10.2.09 Berlin	U.v. ? StPL (RKA) III 529/42 u. 531/42	Plötzensee 13.5.43	2440/43
44.	WEISSENSTEINER Richard		6.2.07 Pola/Italien	U.v. 30.1.43 StPL (RKA) III 528/42	Plötzensee 13.5.43	2441/43
45.	WESOLEK geb. HÜBNER Frieda		3.9.87 Sommerfeld	U.v 10.2.43 StPL (RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43	3879/43
46.	WESOLEK Stanislaus		10.9.78 Posen	U.v. 1012.43 StPL (RKA) III 529/42 u. 532/42	Plötzensee 5.8.43	3876/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb.-Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort. d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr.	Charlottenburg d. Sterbefalles
1	BEHRENS Karl	18.11.1909 Berlin	U. v. 20.1.43 StPl(RKA)III 527/42	Plötzensee 13.5.43	2444/43	
2	BERKOWITZ Liane	7.8.23 Berlin	U. v. 15./18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43	3891/43	
3	Bontjes van BEEK Cato	14.11.20 Bremen	U.v.18.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5.8.43	3890/43	
4.	vonBROCKDORFF geb. SCHÖNFELDT Erika	29.4.11 Kolberg	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 13.5.43	2452/43	
5.	BUCH Eva-Maria	31.1.21 Berlin	U.v. 3.2.43 STPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43	3887/43	
6.	COPPI Hans	25.1.16 Berlin	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5666/42	
7.	COPPI geb. RAKE Hilde	30.5.09 ?	U.v. 20.1.43 StPL(RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43	3884/43	

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag der Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
8.	GEHRTS Erwin	18.4.90 Hamburg	U.v. 10.1.43 StPl.(RKA)III 495/42	Plötzensee 10.2.43	701/43
9.	GOETZE Ursula	29.3.16 Berlin	U.v. 15.1.43 StPL(RKA)III 525/42	Plötzensee 5,8,43	3880/43
10.	GOLLNOW Herbert	13.7.11 Berlin	U.v.19.12.42 StPL(RKA)III 495-497/42	Plötzensee 12.2.43	?
11.	GRAUDENZ Johannes	12.11.84 Danzig	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5658/42
12.	GUDDORF Wilhelm	20.2.02 Melle	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 13.5.43	2445/43
13.	HARNACK Arvid	24.5.01 Darmstadt	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5656/42
14.	HARNACK geb. FISH Mildred	16.9.02 Milwaukee/USA	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 16.2.43	810/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag. d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
15.	HEILMANN Horst	15.4.23 Dresden	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42	5665/42
16.	HIMPEL Helmut	14.9.07 Schönau	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2443/43
17.	HÜBNER Emil	26.3.62 Berlin	U.v. 26.2.43 StPL(RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43	3877/43
18.	HUSEMANN Walter	2.12.09 Kiel	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 13.5.43	2442/43
19.	IMME Else	24.9.85 Berlin	U.v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3886/43
20.	KRAUSS geb. FRIESE Anna	27.10.84 Bogen/Ostpr.	U.v. ? StPL(RKA) III ?	Plötzensee 5.8.43	3888/43
20a	KAPELLE Heinz	17.9.13 Berlin	?	Plötzensee 1.7.41	2036/41

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort der Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
21.	KUCKHOFF Adam	30.8.87 Aachen	U.v. 3.2.43 StPL(RKA) III 529/42	Plötzensee 5.8.43	3878/43
22.	KÜCHENMEISTER Walter	9.1.97 Waldheim/Sa.	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2450/43
23.	KUMMEROW geb. PICHER Ingeborg	? 1915 ?	U.v. ?	Plötzensee 5.8.43	3889/43
24.	NEUTERT Eugen	18.3.05 Berlin	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g	Plötzensee 9.9.43	4777/43
25.	REHMER Friedrich	2.6.21 Berlin	U.v. 18.1.43 StPL(RKA) III 525/42	Plötzensee 13.5.43	2448/43
26.	RITTMEISTER John	21.8.98 Hamburg	U.v. ? StPL(RKA) III 533/42	Plötzensee 13.5.43	2446/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Datum Geb. Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Charlottenburg Reg. Nr. d. Sterbefalles
27.	SCHABEL Klara	9.8.94 Berlin	U. v. 30.1.43 StPL(RKA) III 528/42	Plötzensee 5.8.43	3885/43
28.	SCHAEFFER Philipp	16.11.94 Königsberg	U.v. 6.2.43 StPL(RKA) III 530/42	Plötzensee 13.5.43	2451/43
29.	von SCHELIHA Rudolf	?	U. v. 14.12.42 StPL(RKa) III 494/42	Plötzensee 22.12.42	5654/42
30.	SCHLÖSINGER geb. ENNENBACH Frankfurt/M Rosel	5.10.07	U.v. 20.1.43 StPL (RKA) III 527/42	Plötzensee 5.8.43	3883/43
31.	SCHOTTMÜLLER Oda	9.2.05 Posen	U.v. 26.1.43 StPL(RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43	3882/43
32.	SCHÜRMANN- HORSTER Wilhelm	21.6.00 Köln	U.v. 21.8.43 VGH 10 J 13/43 g 2 H 100/43	Plötzensee 9.9.43	4774/43
33.	SCHULZE- BOYSEN Harro	2.9.09 Kiel	U.v.19.12.42 StPL(RKA) III 494-497/42	Plötzensee 22.12.42	5655/42

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	StaAmt Reg. Nr. d. Sterbefalles
34.	SCHULZE-BOYSEN geb. HAAS-HEYE Libertas	20.11.13 Paris	U. v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42		5669/42
35.	SCHULZE Kurt	28.12.94 Pyritz/Bom.	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42		5667/42
36.	SCHUMACHER geb. HOHENEMSER Elisabeth	28.4.04 Darmstandt	U.v. 19.12.42 StPL (RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42		5670/42
37.	SCHUMACHER Kurt	6.5.05 Stuttgart	U.v. 19.12.42 StPL(RKA) III 495-497/42	Plötzensee 22.12.42		5657/42
38.	STRELOW Heinz	15.7.15 Hamburg	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43		2447/43
39.	TERWIEL Marie	7.6.10 Boppard	U.v. 26.1.43 StPL (RKA) III 526/42	Plötzensee 5.8.43		3881/43

Personen, die in Plötzensee hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Charlottenburg beurkundet wurde.

=====

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geb. Geb.	Datum Ort	Urteil vom Aktenzeichen	Ort d. Hinrichtung Tag d. Hinrichtung	Sta Amt Reg. Nr. d. Sterbefalles	Charlottenburg
40.	THEWS Wilhelm		10.6.10 Kiel	U.v. 2.11.42 VGH <u>10 J 62/42g</u> 1 H 219/42	Plötzensee 8.2.43		674/43
41.	THIEL Fritz		17.8.16 Polkwitz/Glagau	U.v. 18.1.43 StPL (RKA) III 525/42 u. 527/42	Plötzensee 13.5.43		2449/43
42.	THIESS Wolfgang		30.10.11 Altenburg/Sa.	U.v. 21.8.43 VGH <u>10 J 13/43g</u> 2 H 100/43	Plötzensee 9-9-43		4773/43
43.	TOHMFOR Erhard		10.2.09 Berlin	U.v. ? StPL (RKA) III 529/42 u. 531/42	Plötzensee 13.5.43		2440/43
44.	WEISSENSTEINER Richard		6.2.07 Pola/Italien	U.v. 30.1.43 StPL (RKA) III 528/42	Plötzensee 13.5.43		2441/43
45.	WESOLEK geb. HÜBNER Frieda		3.9.87 Sommerfeld	U.v 10.2.43 StPL (RKA) III 532/42	Plötzensee 5.8.43		3879/43
46.	WESOLEK Stanislaus		10.9.78 Posen	U.v. 10.2.43 StPL (RKA) III 529/42 u. 532/42	Plötzensee 5.8.43		3876/43

Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht
bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten
hingerichtet wurden, *beur. verstorben sind.*

1. B a r t h,	Robert	Schriftsetzer
2. B e r g,	Wilhelm	
3. E i f l e r,	Erna	31.8.08 Berlin geb.
4. F e l l e n d o r f,	Wilhelm- Heinrich	8.2.03 Hamburg
5. G o l l n o w,	Herbert	13.7.11 Berlin
6. G u s s o w,	Günter	
7. H e n k e l,	Hans	
8. H ö s s l e r,	Alber oder Bruno	
9. K a m i n s k y,	Hanni	
10. K ö n e n,	Heinrich	12.5.10 Königsberg
11. N e i n s k y,	(männlich)	
12. P l a a s,	Hartmut	
13. S c h a b b e l,	Leo	17.10.22 Berlin
14. S c h r a d e r,	Heinrich	26.10.04 Berlin
15. S t ö b e geb. Schumann	Frieda	
16. T h u e s t e d t,	(männlich)	
17. T r a x l,	Alfons	13.10.12 Schrecken- stein
18. V o i g t s,	Albert	4. 6.04 Hamburg

Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht
bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten
hingerichtet wurden, bezu. verstorben sind.

1. Barth,	Robert	Schriftsetzer
2. Berg,	Wilhelm	
3. Eiffler,	Erna	31.8.08 Berlin geb.
4. Fellendorf,	Wilhelm- Heinrich	8.2.03 Hamburg
5. Gollnow,	Herbert	13.7.11 Berlin
6. Gussow,	Günter	
7. Henkell,	Hans	
8. Hössler,	Alber oder Bruno	
9. Kaminsky,	Hanni	
10. Können,	Heinrich	12.5.10 Königsberg
11. Neinsky,	(männlich)	
12. Plaas,	Hartmut	
13. Schabbel,	Leo	17.10.22 Berlin
14. Schrader,	Heinrich	26.10.04 Berlin
15. Stöbe geb. Schumann	Frieda	
16. Thuestedt,	(männlich)	
17. Traxl,	Alfons	13.10.12 Schreckenstein
18. Voigts,	Albert	4. 6.04 Hamburg

Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten hingerichtet wurden, bezu. verstorben sind.

1. B a r t h,	Robert	Schriftsetzer
2. B e r g,	Wilhelm	
3. E i f l e r,	Erna	31.8.08 Berlin geb.
4. F e l l e n d o r f,	Wilhelm- Heinrich	8.2.03 Hamburg
5. G o l l n o w,	Herbert	13.7.11 Berlin
6. G u s s o w,	Günter	
7. H e n k e l,	Hans	
8. H ö s s l e r,	Alber oder Bruno	
9. K a m i n s k y,	Hanni	
10. K ö n e n,	Heinrich	12.5.10 Königsberg
11. N e i n s k y,	(männlich)	
12. P l a a s,	Hartmut	
13. S c h a b b e l,	Leo	17.10.22 Berlin
14. S c h r a d e r,	Heinrich	26.10.04 Berlin
15. S t ö b e geb. Schumann	Frieda	
16. T h u e s t e d t,	(männlich)	
17. T r a x l,	Alfons	13.10.12 Schrecken- stein
18. V o i g t s,	Albert	4. 6.04 Hamburg

Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht
bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten
hingerichtet wurden, bezüg. verstorben sind.

1. B a r t h,	Robert	Schriftsetzer
2. B e r g,	Wilhelm	
3. E i f l e r,	Erna	31.8.08 Berlin geb.
4. F e l l e n d o r f,	Wilhelm- Heinrich	8.2.03 Hamburg
5. G o l l n o w,	Herbert	13.7.11 Berlin
6. G u s s o w,	Günter	
7. H e n k e l,	Hans	
8. H ö s s l e r,	Alber oder Bruno	
9. K a m i n s k y,	Hanni	
10. K ö n e n,	Heinrich	12.5.10 Königsberg
11. N e i n s k y,	(männlich)	
12. P l a a s,	Hartmut	
13. S c h a b b e l,	Leo	17.10.22 Berlin
14. S c h r a d e r,	Heinrich	26.10.04 Berlin
15. S t ö b e geb. Schumann	Frieda	
16. T h u e s t e d t,	(männlich)	
17. T r a x l,	Alfons	13.10.12 Schrecken- stein
18. V o i g t s,	Albert	4. 6.04 Hamburg

Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht
bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten
hingerichtet wurden. *bezu. verstorben sind.*

1. B a r t h,	Robert	Schriftsetzer
2. B e r g,	Wilhelm	
3. E i f l e r,	Erna	31.8.08 Berlin geb.
4. F e l l e n d o r f,	Wilhelm- Heinrich	8.2.03 Hamburg
5. G o l l n o w,	Herbert	13.7.11 Berlin
6. G u s s o w,	Günter	
7. H e n k e l,	Hans	
8. H ö s s l e r,	Alber oder Bruno	
9. K a m i n s k y,	Hanni	
10. K ö n e n,	Heinrich	12.5.10 Königsberg
11. N e i n s k y,	(männlich)	
12. P l a a s,	Hartmut	
13. S c h a b b e l,	Leo	17.10.22 Berlin
14. S c h r a d e r,	Heinrich	26.10.04 Berlin
15. S t ö b e geb. Schumann	Frieda	
16. T h u e s t e d t,	(männlich)	
17. T r a x l,	Alfons	13.10.12 Schrecken- stein
18. V o i g t s,	Albert	4. 6.04 Hamburg

Ausländische Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten hingerichtet wurden, **beur. verstorben sind.**

1. Arnould Rita 11.9.14 Amsterdam
(Sterbeurkunde StaAmt Charl., RNr. 4095/ 43 ?)
2. Barcza geb. Singer
3. Davidoff (w) oder
Daniloff (w) Anton
4. Jefremoff (w) Konstantin
5. Makarow Michail 20.9.15 Kasan
6. Poznanska Sofia
7. Robinson Henry 8.5.97
(2.6.44 standrechtl. erschossen in Berlin ?)
8. Sokol Herez
9. Sokol geb. Rachlin Miriam
10. Sukulow Victor
11. Wenzel Johann
12. Winterink Anton

11.4.67

Ausländische Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten hingerichtet wurden, beur. verstorben sind.

=====

1. Arnould Rita 11.9.14 Amsterdam
(Sterbeurkunde StaAmt Charl., RNr. 4095/ 43 ?)
2. Barcza geb. Singer
3. Davidoff (w) oder
Danieloff (w) Anton
4. Jefremoff (w) Konstantin
5. Makarow Michail 20.9.15 Kasan
6. Poznanska Sofia
7. Robinson Henry 8.5.97
(2.6.44 standrechtl. erschossen in Berlin ?)
8. Sokol Herez
9. Sokol geb. Rachlin Miriam
10. Sukulow Victor
11. Wenzel Johann
12. Winterink Anton

Ausländische Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten hingerichtet wurden, *bezw. verstorben sind.*

=====

1. Arnould Rita 11.9.14 Amsterdam
(Sterbeurkunde StaAmt Charl., RNr. 4095/ 43 ?)
2. Barcza geb. Singer
3. Davidoff (w) oder
Danieloff (w) Anton
4. Jefremoff (w) Konstantin
5. Makarow Michail 20.9.15 Kasan
6. Poznanska Sofia
7. Robinson Henry 8.5.97
(2.6.44 standrechtl. erschossen in Berlin ?)
8. Sokol Herez
9. Sokol geb. Rachlin Miriam
10. Sukulow Victor
11. Wenzel Johann
12. Winterink Anton

Ausländische Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten hingerichtet wurden, bezr. verstorben sind.

=====

1. Arnould Rita 11.9.14 Amsterdam
(Sterbeurkunde StaAmt Charl., RNr. 4095/ 43 ?)
2. Barcza geb. Singer
3. Davidoff (w) oder
Daniloff (w) Anton
4. Jefremoff (w) Konstantin
5. Makarow Michail 20.9.15 Kasan
6. Poznanska Sofia
7. Robinson Henry 8.5.97
(2.6.44 standrechtl. erschossen in Berlin ?)
8. Sokol Herez
9. Sokol geb. Rachlin Miriam
10. Sukulow Victor
11. Wenzel Johann
12. Winterink Anton

Ausländische Personen, von denen zu vermuten ist, daß sie an hier nicht bekannten Orten und zu hier nicht bekannten Zeiten hingerichtet wurden, **bezw. verstorben sind.**

=====

1. Arnould Rita 11.9.14 Amsterdam
(Sterbeurkunde StaAmt Charl., RNr. 4095/ 43 ?)
2. Barcza geb. Singer
3. Davidoff (w) oder .
Daniloff (w) Anton
4. Jefremoff (w) Konstantin
5. Makarow Michail 20.9.15 Kasan
6. Poznanska Sofia
7. Robinson Henry 8.5.97
(2.6.44 standrechtl. erschossen in Berlin ?)
8. Sokol Herez
9. Sokol geb. Rachlin Miriam
10. Sukulow Victor
11. Wenzel Johann
12. Winterink Anton

Personen, die durch Selbsttötung in Berlin verstarben

1. Herbert Grasse ,
9.10.10 Berlin geb.,
verstorben im Oktober 1942
2. John Sieg ,
2.3.02 oder 3.2.03 Detroit/ USA geb.,
verstorben im September 1942
3. Hermann Schulz ,
10.9.90 Berlin geb.,
verstorben am 10.11.1942

Personen, die durch Selbsttötung in Berlin verstarben

=====

1. Herbert Grasse ,
9.10.10 Berlin geb.,
verstorben im Oktober 1942
2. John Sieg ,
2.3.02 oder 3.2.03 Detroit/ USA geb.,
verstorben im September 1942
3. Hermann Schulz ,
10.9.90 Berlin geb.,
verstorben am 10.11.1942

Personen, die durch Selbsttötung in Berlin verstarben

1. Herbert Grasse ,
9.10.10 Berlin geb.,
verstorben im Oktober 1942
2. John Sieg ,
2.3.02 oder 3.2.03 Detroit/ USA geb.,
verstorben im September 1942
3. Hermann Schulz ,
10.9.90 Berlin geb.,
verstorben am 10.11.1942

Personen, die durch Selbsttötung in Berlin verstarben

=====

1. Herbert Grasse ,
9.10.10 Berlin geb.,
verstorben im Oktober 1942
2. John Sieg ,
2.3.02 oder 3.2.03 Detroit/ USA geb.,
verstorben im September 1942
3. Hermann Schulz ,
10.9.90 Berlin geb.,
verstorben am 10.11.1942

Personen, die durch Selbsttötung in Berlin verstarben

=====

1. Herbert Grasse ,
9.10.10 Berlin geb.,
verstorben im Oktober 1942
2. John Sieg ,
2.3.02 oder 3.2.03 Detroit/ USA geb.,
verstorben im September 1942
3. Hermann Schulz ,
10.9.90 Berlin geb.,
verstorben am 10.11.1942

Personen, die in Halle/Saale hingerichtet und deren Tod beim
Standesamt Halle/Saale beurkundet wurde

1. B ö h m e, Karl

5. 5.14 Berlin,
verstorben am 29.10.43,

2. K u m m e r o w, Hans

27.2.03 Magdeburg,
verstorben am 4.3.1944,

Personen, die in Halle/Saale hingerichtet und deren Tod beim
Standesamt Halle/Saale beurkundet wurde .

=====

1. B ö h m e, Karl

5. 5.14 Berlin,
verstorben am 29.10.43,

2. K u m m e r o w, Hans

27.2.03 Magdeburg,
verstorben am 4.3.1944,

Personen, die in Halle/Saale hingerichtet und deren Tod beim
Standesamt Halle/Saale beurkundet wurde .

1. B ö h m e,	Karl	5. 5.14 Berlin, verstorben am 29.10.43,
2. K u m m e r o w,	Hans	27.2.03 Magdeburg, verstorben am 4.3.1944 ,

Personen, die in Halle/Saale hingerichtet und deren Tod beim
Standesamt Halle/Saale beurkundet wurde .

1. B ö h m e,	Karl	5. 5.14 Berlin, verstorben am 29.10.43,
2. K u m m e r o w,	Hans	27.2.03 Magdeburg, verstorben am 4.3.1944,

Personen, die in Halle/Saale hingerichtet und deren Tod beim Standesamt Halle/Saale beurkundet wurde .

1. B ö h m e, Karl

Karl

5. 5.14 Berlin,
verstorben am 29.10.43,

2. K u m m e r o w, Hans

Hans

27.2.03 Magdeburg,
verstorben am 4.3.1944,

Personen, die in Brandenburg/Havel verstarben und deren Tode
beim Standesamt Brandenburg/Havel beurkundet wurden.

1. B ö l t e r,	Wilhelm	5. 2.03 Berlin, verstorben am 19.5.45, Reg. Nr. 4951/1945
2. M e l l e r,	Paul	18. 6.02 Oedenburg, verstorben am 31. 3.43, Reg. Nr. 662/1943
3. W e i s e,	Martin	12. 5.03 Torgau, verstorben am 15.11.43, Reg. Nr. 2264/1943

Personen, die in Brandenburg/Havel verstarben und deren Tode
beim Standesamt Brandenburg/Havel beurkundet wurden.

=====

1. B ö l t e r,

Wilhelm

5. 2.03 Berlin,
verstorben am 19.5.45,
Reg. Nr. 4951/1945

2. M e l l e r,

Paul

18. 6.02 Oedenburg,
verstorben am 31. 3.43,
Reg. Nr. 662/1943

3. W e i s e ,

Martin

12. 5.03 Torgau,
verstorben am 15.11.43,
Reg. Nr. 2264/1943

Personen, die in Brandenburg/Havel verstarben und deren Tode
beim Standesamt Brandenburg/Havel beurkundet wurden.

1. B ö l t e r,	Wilhelm	5. 2.03 Berlin, verstorben am 19.5.45, Reg. Nr. 4951/1945
2. M e l l e r,	Paul	18. 6.02 Oedenburg, verstorben am 31. 3.43, Reg. Nr. 662/1943
3. W e i s e,	Martin	12. 5.03 Torgau, verstorben am 15.11.43, Reg. Nr. 2264/1943

Personen, die in Brandenburg/Havel verstarben und deren Tode
beim Standesamt Brandenburg/Havel beurkundet wurden.

=====

1. B ö l t e r,	Wilhelm	5. 2.03 Berlin, verstorben am 19.5.45, Reg. Nr. 4951/1945
2. M e l l e r,	Paul	18. 6.02 Oedenburg, verstorben am 31. 3.43, Reg. Nr. 662/1943
3. W e i s e,	Martin	12. 5.03 Torgau, verstorben am 15.11.43, Reg. Nr. 2264/1943

Personen, die in Brandenburg/Havel verstarben und deren Tode
beim Standesamt Brandenburg/Havel beurkundet wurden.

1. B ö l t e r,

Wilhelm

5. 2.03 Berlin,
verstorben am 19.5.45,
Reg. Nr. 4951/1945

2. M e l l e r,

Paul

18. 6.02 Oedenburg,
verstorben am 31. 3.43,
Reg. Nr. 662/1943

3. W e i s e ,

Martin

12. 5.03 Torgau,
verstorben am 15.11.43,
Reg. Nr. 2264/1943

I - A - XI 3

550/66

fix

xxxx 3. Zt. Kassel

25.8.

66

auf Vorladung

三

Kassel, Menzelstr.

32

— 8 —

N e f n e r

Hans-Günther, Werner

23.6.03 Bromberg
Bromberg
Europa
Polen

Ingenieur und Amtmann

Kriminalkommissar
Sachbearbeiter

nicht bekannt
Geregt

verheiratet

Erika geb. Woede

wie umseitig

Hausfrau

3 Kinder

28, 25, 23 Jahre

Emil Werner
Oberfeuerwerker a.D.
verst. 1915

Hedwig geb. Herzberg
Hausfrau

Bln.-Lichtenrade, Augsburger Str.
8

Deutschland

keine

Ausw. d. BRD Nr. B 7 131 556
v. 12.7.62 Pol.-Verw.Kassel
Führersch. Kl.3 v. 3.1.51
Listennr. 2/51 Pol.-Beh.Fulda

keine

I. Belehrung

Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird und welche Strafvorschriften in Betracht kommen.

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß es mir freisteht, mich zu der Beschuldigung mündlich oder schriftlich zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor meiner Vernehmung einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen. (§§ 163 a, 156 StPO)

Ich bin bereit Aussagen zu machen.

II. Noch zur Person

In dem mich betreffenden Vorgang (Pers.-Heft PSt w 10) befindet sich auf Bl. 8 ein handgeschriebener Lebenslauf, der mit mir durchgesprochen wurde und in allen Punkten zutreffend ist. Jedoch möchte ich, um Mißverständnisse auszuschälen, bemerken, daß ich exakt nach der Machtübernahme unfreiwillig von der damaligen politischen Abteilung I A als Krim.-Ang. zur Stapo Stelle Berlin, Sitz nicht mehr bekannt, versetzt worden bin.

Im übrigen beziehe ich mich auf meinen Lebenslauf, den ich bereits in meinem Protokoll vom 4.3.1965 angegeben habe. Ich wurde an diesem Tage durch Herrn Gerichtsass. F r e i s e und KM G i e r a h n zum Az.: OStA Kiel - 2 Js 855/64 in Sachen Stapo Stelle Frankfurt/Oder als Zeuge gehört. Beschuldigt wird in diesem Verfahren der ehem. Reg.-Rat Heinz R i c h t e r wegen NSG-Verbrechen.

Ich bitte doch darum, aus Zeitersparniss dieses Protokoll von der OStA Kiel anzufordern und meiner Akte beizufügen.

Ich möchte jedoch nochmals ergänzend zufügen, daß ich lediglich den Angleichungsdienstgrad eines SS-H' Stuf, wie Bl. 5 meines Pers.-Heftes mit Datum v. 30.1.42 ausweist, ohne mein Zutun erhalten habe. Mir war auch niemals bekannt, daß ich Mitglied der Partei gewesen bin, obwohl Bl. 4 d. Akte lediglich eine Aufnahme am 10.2.1942 beantragt worden ist.

Die Aufnahme in die NSDAP dürfte seinerzeit von den Pers.-Chef der Stapo Stelle Bln., PR J u n g, in die Wege geleitet worden sein denn er ließ mich eines Tages zu sich kommen und machte mir Vorhaltungen, weil ich im Jahre 1942 noch nicht Parteimitglied war.

Ich habe Berlin im Jan. 1943 verlassen und von einer Partei-
mitgliedschaft nie wieder etwas gehört.

Wenn Bl. 6 meiner Pers.-Akte ausweist, daß ich im Jahre 1942
das KvK II.Kl. m. Schw. verliehen bekommen habe, so vermag ich
über den Grund der Verleihung keine Angaben zu machen. Mir
wurde die auszugsweise Abschrift aus dem Befehlsbl. des Chefs
der Sipo und des SD, Nr. 50 v. 20.12. 1941, 2. Jahrgang über
die Richtlinien für die Verleihung der Kriegsverdienstkreuze
vorgelesen, insbes. die Richtlinien für die Verleihung des KvK
II. Kl. m. Schw.

Es kann sein, daß ich das KvK für die Bekämpfung ausländischer
Nationalsozialistisch gesinnter Splittergruppen, wie etwa die
Gruppe Bandera, verliehen bekommen habe.

Ich möchte noch erklären, daß ich in den Jahren 1939 bis 1945
niemals an einem Einsatz außerhalb des Reiches teilgenommen
habe.

Etwa 1945 oder 1946 wurde in Fulda, Az. nicht mehr bekannt,
ein Spruchkammerverfahren gegen mich durchgeführt. Ich wurde
in die Stufe V - nicht betroffen - eingestuft.

Ich stehe heute als Amtmann im Beantenverhältnis beim Gewerbeauf-
sichtsamt in Kassel. Ich bin nicht wieder eingestellter Beamter,
sondern habe als kleiner Angestellter bei der Behörde angefan-
gen, ohne daß mir meine vorherige Dienstzeit angerechnet wor-
den ist.

III. Zur Sache

Die Zeit meines Eintritts (ungewollte Übernahme) in die Ge-
heime Staatspolizei, ist mir so vage in Erinnerung, daß ich
mich zeitlich nicht mehr konkret festlegen kann. Es kann zu-
treffen, daß ich im Jahre 1938 bereits als KK zur Stapeleit.
Bln. versetzt worden bin. Ich stand bis etwa 1940 dem Sach-
gebiet "Homosexualität" vor. Die Dienststelle befand sich im
PP Berlin Alexanderplatz. Ich kann mich heute an ^{die} ~~KK~~ Dienst-
stellenbezeichnung nicht mehr erinnern. Mein Vorgesetzten u.
Abt.-Leiter war ein Reg.-Rat M ü l l e r, dessen Vornamen ich
heute nicht mehr weiß. Zu diesem Zeitpunkt war ein Dr. B l u -
m e Leiter der Stapeleit. Bln. Sein Nachfolger, ab wann weiß
ich nicht mehr, war der SS-Stubaf (Reg.-Rat oder Ober-Reg.-Rat?)
B o v e n s i e p e n.

Sein Vertreter war ein SS-Stubaf L a n g e (Dr. ?), der jedoch etwa 1941 oder Mitte 1942 zum Ost Einsatz kam.

B o v e n s i e p e n wurde etwa Ende 1942 nach Dänemark oder Holland versetzt. Ich habe noch dunkel in Erinnerung, daß sein Nachfolger ein gewisser B o c k war. Ich habe ihn nur ganz kurz kennengelernt, als er sich bei Übernahme der Dienststelle vorgestellt hat. Ich glaube mich noch erinnern zu können, daß zwischen B o v e n s i e p e n und B o c k ein SS-Stubaf namens F i s c h e r die kommissarische Leitung der Stapoleit. Bln. übernommen hat. Über seine Herkunft und über sein weiteres Schicksal ist mir nie etwas bekannt geworden.

Auf Befragen:

Etwa Ende 1940 habe ich das Kommissariat mit dem Sachgebiet "Überwachung der ausländischen nationalsozialistischen Splittergruppen" übernommen. (Bandera, Pfeilkreuzler, Eisernen Garde) Das Dienstgebäude befand sich in der Burgstr.; im 1. Stock war mein Dienstzimmer.

Frage:

Herr W e r n e r, gehörten zu Ihrem Arbeitsbereich auch die Sachgebiete "Ausländische Arbeitsverweigerer" und "Emigranten" bzw. "Aberkennung der Staatsangehörigkeit".

Antwort: (selbst diktiert)

Mit Emigranten und Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit hatte ich arbeitmäßig nichts zu tun. Wenn mir eine Kopie über die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit mit meiner Unterschrift vorgelegt wird (Bl. 12 meiner Pers.-Akte, betr. die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit für Helene A p p e l b a u m, weil sie Mischling I. Grades war), so kann ich es mir nur so erklären, daß der eigentliche Sachbearbeiter, dessen Name mir heute nicht mehr geläufig ist, abwesend war und ich deshalb mit i. V. unterzeichnet habe. Das Sachgebiet Arbeitsverweigerer wurde damals von einem KOS B e h r e n d t geführt. B. bekam seine Anweisungen über die Behandlung der aufgegriffenen ausl. Arbeitnehmer von dem Gestapa. Die Ausländer wurden vernommen und entweder zurückgeführt zum Arbeitgeber oder mit "familienmitgliedern zusammengebracht oder in ein AEL gebracht.

Noch Antwort: (selbst diktiert)

Wenn eine Einweisung eines ausl. Arbeiters nach gewissen Richtlinien erforderlich geworden ist, so mußte der zuständige Sachbearbeiter erst nach Rücksprache mit KOS B e h r e n d t oder KK G u b a l k e, der kurze Zeit (paar Monate) Vorgesetzter von B e h r e n d t war, einen bestimmten Entwurf anfertigen und einer zuständigen Stelle des RSHA zuleiten. Dort wurde erst über eine Einweisung entschieden.

Mir war als KK zwar die Verfahrensweise bekannt, jedoch habe ich nie etwas damit zu tun gehabt. Da ich, wie bereits erwähnt, mit der Überwachung bestimmter ausl. Gruppen zu tun hatte, hatte ich natürlich zu dem Sachgebiet "Arbeitsverweigerer" einen gewissen Kontakt, weil ich ja zur Erfüllung meiner Aufgaben einen großen Kreis V-Leute benötigte.

Auf Befragen:

Ich vermag heute nicht mehr anzugeben, welche Bezeichnung meine U-Abteilung bzw. die Abteilung führte. An die Bezeichnung IV D vermag ich mich wirklich nicht mehr zu erinnern. Als ich etwa 1940 oder 1941 zur Burgstr. kam, war etwa bis Herbst 1941 Dr. F r e i s e Leiter der Abteilung. Dieser Abt. unterstanden mein Sachgebiet, die bereits erwähnten Sachgebiete und das Judenref. sowie die Bekämpfung des "Kommunismus-Marxismus". Ich kann mich noch erinnern, daß Dr. F r e i s e nach Beginn des Rußlandfeldzuges die Durchsuchung der russ. Handelsmission und des Konsulates verantwortlich ^{ich} leitete. Der Nachfolger von Dr. F r e i s e war der KR G a n s, der früher sich speziell mit der Bekämpfung des "Kommunismus- Marxismus" zu befassen hatte. G a n s blieb nur ein paar Monate, bis etwa Anfang 1942, Leiter dieser Abt. und wurde dann zum Amt VI zum RSHA versetzt.

Als Nachfolger, ebenfalls nur für ein paar Monate, fungierte ein gewisser S c h i f f e r als Abt.-Leiter, der dann Knall u. Fall aus mir unbekannten Gründen weg-kam und ein Dr. K u n z als neuer Abt.-Leiter eingesetzt wurde. Dr. K u n z war mein letzter Abt.-Leiter während meiner Tätigkeit bei der Stapoleit. Bln. Als ich aus Berlin weg-ging, stellte sich mir ein SS-Stubaf M ö l l e r vor, der mir eröffnete, nunmehr mein Sachgebiet mit zu übernehmen.

Auf Befragen:

Es war mir natürlich bekannt, daß sich in der Burgstr. , ich glaube im 3. Stock, das sogn. Judenref. befunden hat. Zu meiner Zeit, als ich zur Burgstr. kam, bis zu seinem Tode war KK Stübs Leiter dieses Referats. Als Angehörige des Judenref. sind mir noch folgende Namen erinnerlich:

Prüfer, KOS, er war die rechte Hand von Stübs, so, wie ich es damals gesehen habe.

Hansen, KA oder KOA, er war noch ein relativ junger Beamter.

Vom Hörensagen habe ich erfahren, daß der KK Stübs wegen angebl. Unterschlagung jüdischen Eigentums eines Tages zu einer Vernehmung mit einem Pkw abgeholt worden sein soll. Während dieser Fahrt mit dem Pkw, so habe ich es gesprächsweise mitbekommen, soll er eine Liliput-Pistole aus dem Hosenumschlag genommen und sich damit erschossen haben. Der Abt.-Leiter war zu diesem Zeitpunkt Dr. Kunz und Bovensiepen Leiter der Stapoleit. Bln. Dieser Vorfall muß sich meiner heutigen Erinnerung nach Frühherbst 1942 abgespielt haben. Einige weitere Angehörige darunter Prüfer, Hansen und der PR Lessmann sowie der POI Schulz, dessen Vorname mir heute nicht mehr geläufig ist, hingen mit unter diesem Verdacht. Festgenommen wurden Prüfer, Hansen, Dr. Kunz (ich möchte mich hier nicht festlegen) und der PR Lessmann, dem die Verwaltung ~~des~~ unterstand. Der POI Schulz, dessen Vorgesetzter Lessmann war, erzählte mir in Schwetig, daß sich L. vor seiner Festnahme versucht habe sich das Leben zu nehmen. L. soll jedoch die Pistole falsch an den Kopf und sich nur verletzt haben.

Vorhalt:

Herr Werner, Ihnen soll zeitweise stellvertretend auch das Judenref. IV D 1 unterstanden haben, und zwar immer dann, wenn der ordentliche Vorgesetzte krank oder im Urlaub war.

Der Zeuge will sie auf einem Lichtbild einwandfrei wiedererkannt haben.

Antwort: (selbst diktiert)

Den vorerwähnten Vorhalt muß ich ganz entschieden ablehnen,

da ich offiziell me W. Vertretungen für das Judendez. nicht übernommen habe. Ich habe während meiner damaligen Tätigkeit nie erfahren, welche Bestimmungen für den Leiter des Judendez. etwa bestanden. Ich weiß deshalb auch nicht, nach welchen Grundsätzen etwa Fragen der Evakuierung jüd. Bevölkerungskreise aufgestellt worden sind oder was sonst für Anweisungen dem Abt.-Leiter oder Sachgebietsleiter zugegangen sind. Wenn ein Zeuge, der mich angebl. auf einem Bild wiedererkannt haben will behauptet, daß ich in Krankheitsfällen oder im Urlaub den KK Stübs vertreten habe, so muß er sich irren. Bei meiner ganzen Einstellung zum NS-Staat und damit auch zur Judenfrage, hätte ich auch innerlich Dinge abgelehnt, die mit meinem Gefühl für Menschlichkeit und Anstand, nicht im Einklang zu bringen war. Ich war immerhin seit 1930 Mitglied der SPD. Wenn der Zeuge seine Behauptung aufrecht erhalten sollte, müßte er sie auch begründen können. Ich kannte den KK Stübs vom gemeinsamen Weg zur Kantine und beim Mittagessen. Wir sind auch manchmal zur Dienstbesprechung zum Amtsleiter Bovensiepen gegangen.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Es ist auch vorgekommen, daß ich mich auf dem Wege über allgemeine politische Dinge aber nicht über die eigentlichen dienstlichen Belange mit Stübs unterhalten habe.

Noch Antwort: (selbst diktiert)

Darüber, daß ich über meine vorstehenden Angaben die Wahrheit gesagt habe, soweit sie die ständige Vertretung des Sachbearbeiters betr. der Judenangelegenheit, bitte ich, zu meiner Entlastung ehemalige Beamte meines Sachgebietes zu hören. Mir sind noch Namen, wie KOS Pingel (Vorzimmer), KOS Rottel, KOS Krohn u. mein ehemaliger Abt.-Leiter Dr. Freise bekannt.

Nach dem Tode des KK Stübs hat das Sachgebiet "Juden" ein KK Wörner, Vorname unbekannt, übernommen, den ich dadurch kennengelernt habe, weil er sich bei mir im Amtszimmer bei seinem Dienstantritt als neuer Leiter des Judenref. vorgestellt hat.

Er war etwa Ende 20 oder Anfang 30 Jahre alt, ca. 178 cm groß, dunkelhaarig und schlank. Woher er kam, weiß ich heute nicht mehr. Ich habe keinen anderen Leiter des Judenref. danach mehr kennengelernt.

Ich möchte die Möglichkeit nicht ausschließen, daß ich evtl. Vertretungsweise im Einzelfall irgendwelche Schriftstücke mit meinem Namen abgezeichnet habe, die aber wichtige Entscheidungen auf alle Fälle ausschlossen; schon deshalb, weil ich mit der Materie und auch mit den Richtlinien gar nicht vertraut war.

Ich erkläre, wahrheitsgemäß, daß ich die Diensträume einschließlich des Büros von KK S t ü b s niemals betreten habe.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Ich erkläre weiterhin, daß, falls ich tatsächlich im Einzelfalle in Vertretung des Sachgebiets des KK S t ü b s eine Unterschrift geleistet haben sollte (nicht im Urlaub oder Krankheitsvertretung) sich diese Unterschrift nie bezogen haben kann, etwa auf den Entzug der pers. Freiheit oder auf Eingriffe in Bezug auf den Aufenthalt oder die Wohnung oder sonstige Maßnahmen, weil ich dazu einmal nicht befugt war und zweitens auch deshalb nicht tätig werden konnte, weil mir die dazu notwendigen Bestimmungen unbekannt waren.

Frage:

Haben Sie zeitweilig den Abt.-Leiter vertreten?

Antwort: (selbst diktiert)

Diese Frage kann ich mit ruhigen Gewissen mit nein beantworten, weil die Vertretung des Abt.-Leiters nie von einem KK, sondern immer entweder von einem anderen Abt.-Leiter oder vom Leiter der Stapoleit. oder von dessen Vertreter vorgenommen wurde.

Ich vermag jedoch nicht ein praktisches Beispiel anzugeben, da die Zeit schon zu lange zurückliegt.

Auf Vorhalt: (selbst diktiert)

Es trifft zu, daß man mir ~~im~~ Anfang Jan. 1943 vor-

Noch auf Vorhalt:

geworfe-n hat, mich unrechtmäßig in den Besitz jüd. Eigentums gesetzt zu haben und diese "Affäre meine Strafversetzung nach dem AEL Schwetig, Nebenstelle der Stapo Frankfurt/Oder, bewirkt hat. Von Jan. 1943 bis ¹⁹⁴³ März 1943 war ich vom Dienst suspendiert und verbrachte die Zeit zu Hause.

Als ich nach Schwetig kam, befanden sich schon die Beamten K i e n e r t und H e i l a n d im Lager, und zwar als Vernehmungsbeamte. Beide sind aus mir unbekannten Gründen ebenfalls dorthin strafversetzt worden. Bei dem POI S c h u l z lag die Vermutung nahe, daß ^{er} in der Angelegenheit L e s s - m a n n mit verwickelt war.

Der Grund meiner Strafversetzung war folgender:

Anläßlich eines Mittagessens mit KK S t ü b s erzählte ich ihm, daß ich mir bei einem Gebrauchtwarenhändler ein Wandbild gekauft habe und ich mich nunmehr mit dem Gedanken ^{er} Tage, gebrauchte Möbelstücke und auch einen Teppich dort zu kaufen.
Selbst weiterdiktiert)

Dabei deutete KK S t ü b s an, daß seines Wissens auch ab und an Einrichtungsgegenstände aus Wohnungen oder Lagern verkauft werden, die aus jüd. Besitz herrührten. Diese Gegenstände würden, wenn sie verkauft werden dürften, zunächst von bestimmten Herrn der Jüd. Gemeinde in Berlin taxiert, dann zum Verkauf freigegeben. Der "rlös würde der Jüd. Gemeinde zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder wieder zufließen. Von dieser Kaufmöglichkeit hätten schon einige höhere Beamte Gebrauch gemacht. Der Amtsleiter wußte von diesen Dingen (B o v e n - s i e p e n). KK S t ü b s sagte mir, wenn er ~~XXX~~ mal wieder von so einer Gelegenheit Kenntnis erhielte, würde er mich benachrichtigen.

Ich kaufte einen Teppich, ein Glasschränkchen und drei kleine Blumentische. Den Kaufpreis, etwa ein paar hundert Mark, über gab ich H a n s e n, der mir dafür eine Quittung übergab, die den Stempel der Jüd. Gemeinde und eine unleserliche Unterschrift trug.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Als ich KK S t ü b s fragte, woher diese Gegenstände wohl stammen mögen, weil es mich immerhin interessierte aus welcher

Quelle sie herrührten, erklärte mir Herr S t ü b s, daß die ehem. jüd. Eigentümer durch Selbstmord aus dem Leben geschieden sind.

Frage:

Haben Sie Herrn S t ü b s gefragt, warum diese Juden Selbstmord begangen haben?

Antwort:

Es wären ältere Leute gewesen, die sich aus Lebensüberdruss mit Gas vergiftet hätten.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Als politisch Andersdenkender habe ich mich gehütet Herrn S t ü b s bei unseren wenigen Zusammenkünften darüber zu befragen, welche weiteren Maßnahmen etwa gegen die jüd. Bevölkerung bzw. welches Schicksal die Juden zu erwarten hatten. S t ü b s war wie Moltke ein großer Schweiger.

Frage:

Ist Ihnen in Erinnerung, daß sich anlässlich der Dienststellenleiterbesprechung der Amtsleiter, ein Abt.-Leiter, KK S t ü b s oder ein anderer leitender Beamter abfällig verletzend, beleidigend, zynisch usw. über Juden im Einzelfall oder über die Juden schlechthin, besonders über das zu erwartende Schicksal geäußert hat?

Antwort:

Die Besprechung beim Amtsleiter fand in unregelmäßigen Abständen statt. Spezielle Fachfragen wurden nicht behandelt. Diese wurden nur in Verbindung mit dem Abt.-Leiter direkt mit B o v e n s i e p e n besprochen. Die Judenangelegenheit war "Geheime Reichssache" und kann deshalb nur entweder an den zuständigen Abt.-Leiter oder an den KK S t ü b s direkt ergangen sein. Ich kann mir nicht ^{Sagen} ~~verstehen~~, ob einige Beamte in ungehöriger Form den Juden gegenübergetreten sind. Ich habe derartiges nie erlebt, weil ich zum Judenref. keinen dienstlichen oder privaten Kontakt hatte.

IV. Verfolgung der Berliner Juden

Mit der Beschlagnahme und Einziehung jüd. Vermögen habe ich nie

etwas zu tun gehabt.

Selbst diktiert:

Obwohl mir hier vorgehalten worden ist, daß fast alle Angehörigen der Stapoleit. Bln. zu sogn. Abholaktionen herangezogen worden sind, möchte ich von mir selbst und den Beamten meines Sachgebiets (Überwachung ausl. NS-Gruppen) sagen, daß wir für Judenaktionen in der Zeit, in der ich dieses Sachgebiet hatte, niemals herangezogen worden sind. Das mag vielleicht daran liegen haben, daß nach Dienstschluß die betreffenden Beamten viele Treffen mit V-Leuten durchführen mußten, die sich teilweise in die späten Abendstunden hinzogen. Wenn mir in diesem Zusammenhang die Aussage eines Zeugen, der auf dem Sachgebiet "Arbeitsverweigerer" tätig war, vorgehalten wird - es handelt sich um die Angaben im Pers.-Heft PSt f 13 - , so kann ich nur sagen, daß es durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt, daß diese Beamten zur Abholung der Juden ~~am~~ in ihren Wohnungen herangezogen worden sind. Dieser U-Abt. stand ich nicht vor. Es mag zutreffend sein, daß Angehörige der Stapoleit. Bln. mit der Abholung der Juden aus ihren Wohnungen beauftragt worden sind, jedoch kann ich dafür keine konkreten Fälle angeben. Ich habe auch nie von meinen Dienstvorgesetzten einzigen Auftrag bekommen, Beamte zu derartigen Aktionen abzustellen.

Wenn ich nunmehr gefragt werde, ob ich Mißhandlungen jüd. Bürger in der Burgstr. erlebt oder gehört habe, so muß ich dies von mir aus verneinen. Ich möchte damit sagen, daß es nicht ausschließt, daß es tatsächlich vorgekommen ist.

Wenn Zeugen Schreie oder Schläge gehört haben wollen, so müßten sie dies auch notfalls beobachten können. Bei mir kam so etwas niemals vor und ich hätte den Beamten auch davon gejagt. Ich hätte ~~hätte~~ auf meiner Dienststelle unmenschliches Verhalten nicht geduldet.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Über die Tötung von Juden im Osten habe ich folgendes erfahren:

Etwa Ende 1941 kam mein Schwager, der bei den Panzern diente, aus Rußland auf Urlaub. Dabei erzählte er u. a., daß er auf einer seiner Fahrten einen Güterzug begegnet wäre, der voll

Menschen war. Es war ^{auf} einer Bahnstation. Sein Kamerad hat sich mit einem Mitglied des Begleitkommandos unterhalten und festgestellt, daß es Juden waren. An den Zug wurde keiner herangelassen. Nach den Angaben der Wachsoldaten, war der Zug auf dem Weg in ein Lager. Später hörte ich beim Abhören ausl. Sender, daß die Juden eingebbracht und zum großen Teil umgebracht worden sind.

Die Judenangelegenheit bei der Stapoleit. Bln. war ein Tabu. Ich hätte es niemals gewagt, offen mit einem Kollegen darüber zu sprechen oder das von meinem Schwager und vom ausl. Sender Gehörte, weiterzuerzählen.

Auf Befragen:

Das RSHA war meiner heutigen Erinnerung nach durchaus befugt, der Stapoleit. Bln. Weisungen zu erteilen. Ich glaube mich sogar erinnern zu können, daß das Amt IV Festnahmen bestimmter Personen und die Überstellung verlangte, sofern es für notwendig erachtet worden ist. Ob das RSHA die Bearbeitung großer Fälle für sich in Anspruch genommen hat, weiß ich nicht. Ich kann mich noch vage erinnern, daß z. B. die Bearbeitung der "Roten Kapelle" vom RSHA durchgeführt worden ist, und zwar vermutl. in einem Gebäude in Steglitz (Wrangelstr.?). Dies habe ich von einem, mit der Angelegenheit vertrauten KR Gie - r i n g, erfahren.

Frage:

Konnte ein Amt des RSHA unter Umgehung des Leiters Stapoleit. direkt einer Abteilung oder U-Abteilung, Weisungen erteilen?

Antwort:

Das halte ich nicht für möglich. Ich habe einen derartigen Fall nie kennengelernt.

Mir wird jetzt eine Mappe mit Lichtbildern von ehem. Angehörigen der Stapoleit. Bln. vorgelegt. Ich habe sie durchgesehen. Zu folgenden abgebildeten Personen kann ich Angaben machen:

Bild-Nr. 9 Bovensiepen; Leiter der Stapoleit bis Ende 1942.

" 14 Hansen ; Angehöriger des Judenref. Mir war bisher nicht bekannt, daß er von einem SS- und Pol.-Gericht wegen Veruntreuung jüd. Eigentums zum Tode verurteilt worden ist.

" 19 Dr. Lange ; war noch zum Zeitpunkt des Beginns

des Rußlandfeldzuges Stellvert. von
Bovensiepen. Kam später nach Riga.
Bild-Nr. 22 Lübeck; war mein Mitarbeiter auf dem Sachgebiet
" 23 Möller; war erst KK und dann KR und SS-Stubaf
sowie "Alter Kämpfer". Mir war nicht be-
kannt, daß er dem Judenref. angehört hat.
" 32 Prokop; leitender Verw.-Beamter im PP am Alex.,
den ich nur vom Sehen her kannte.
" 37 Rothmann; Reg.-Rat und SS-Stubaf. Ich glaube, daß
er eine Zeitlang das Kirchenref. hatte.
" 51 Stock; KK beim Ref. "Kommune". Er saß eine Zeit-
lang in der Burgstr. Ich habe nicht ge-
wußt, daß er dem Judenref. vorgestanden
hat.
" 66 Chantre; Reg.-Rat und SS-Stubaf. Er war Leiter
irgendeiner Abt. und wurde zu Beginn des
Krieges versetzt.
" 79a Gans; bereits erwähnt.

Auf Befrag-en:

Die Stapolet. Bln. war mit "angehörigen des SD durchsetzt, die
auch den anderen Beamten gegenüber besondere Überwachungsfunk-
tionen wahrzunehmen hatten. Meiner Meinung nach hatten sie Be-
richte über das Verhalten und Stimmungsberichte zu fertigen.
Ich möchte abschließend noch erklären, daß der Begriff "jüd.
Sammellager"^{mir} bis zum heutigen Tage unbekannt war. Diese Lager,
w.z.B. in der Gr. Hamburger Str., Levetzowstr. (Synagoge) und
Schulstr. sowie andere, habe ich in meinem Leben nie betreten
noch davon gehört.

Ich bin mir nicht bewußt, ~~in meinem Leben~~ daß ^{ich} in meinem
Leben jemals eine unmenschliche Unrechtstat begangen habe,
insbes. vermag ich mit ruhigem Gewissen anzugeben, daß ich mich
niemals an einem NS-Verbrechen beteiligt habe.

gez. selbst gelesen, unterschrieben und genehmigt

Geschlossen:

Hans-Günther Werner

gez. Thieler

(Thieler), KOM

Chm

I - A - KY 3

54

550/66

XXXX s.Zt. Kassel

25.6.

66

auf Verladung

XXX

Kassel, Menzelstr.

32

W e r n e r

Walter Hans-Günther, Werner

23.6.03 Bromberg

Bromberg

Städte

Polen

Ingenieur und Amtmann

"

Kriminalkommissar

Sachbearbeiter

nicht bekannt

Ueregelt

verheiratet

Fräulein geb. Koede

wie umseitig

Hausfrau

3 Kinder

26, 25, 23 Jahre

Emil Werner
Oberfeuerwehrk. a.D.
verst. 1955

Hedwig geb. Herzberg
Hausfrau

Bln.-Lichtenrade, Augsburger Str.
8

Deutschland

keine

Ausz. d. BRD Nr. B 7 131 536
v. 12.7.62 Pol.-Verw.Kassel
Führersch. Kl.3 v. 3.1.51
Listennr. 2/51 Pol.-Beh.Fulda

keine

I. Belehrung

Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird und welche Strafvorschriften in Betracht kommen.

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß es mir freisteht, mich zu der Beschuldigung mündlich oder schriftlich zu äußern oder nicht zur Sache ausszusagen und jederzeit, auch schon vor meiner Vernehmung einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen. (§§ 163 a, 136 StPO)

Ich bin bereit Aussagen zu machen.

II. Noch zur Person

In dem mich betreffenden Vorgang (Pers.-Heft PSt w 10) befindet sich auf Bl. 8 ein handgeschriebener Lebenslauf, der mit mir durchgesprochen wurde und in allen Punkten zutreffend ist. Jedoch möchte ich, um Mißverständnisse auszuschälen, bemerken, daß ich ~~xxxt~~ nach der Machtübernahme unfreiwillig von der damaligen politischen Abteilung I A als Krim.-Ang. zur Stapo Stelle Berlin, Sitz nicht mehr bekannt, versetzt worden bin.

Im übrigen beziehe ich mich auf meinen Lebenslauf, den ich bereits in meinem Protokoll vom 4.3.1965 angegeben habe. Ich wurde an diesem Tage durch Herrn Gerichtsass. F r e i s e und KM G i e r a h n zum Az.: OStA Kiel - 2 Js ⁸ 555/64 in Sachen Stapo Stelle Frankfurt/Oder als Zeuge gehörte. Beschuldigt wird in diesem Verfahren der ehem. Reg.-Rat Heinz R i c h t e r wegen NSG-Verbrechen.

Ich bitte doch darum, aus Zeitersparniss dieses Protokoll von der OStA Kiel anzufordern und meiner Akte beizufügen.

Ich möchte jedoch nochmals ergänzend zufügen, daß ich lediglich den Angleichungsdienstgrad eines SS-H' Stuf, wie Bl. 5 meines Pers.-Heftes mit Datum v. 30.1.42 ausweist, ohne mein Zutun erhalten habe. Mir war auch niemals bekannt, daß ich Mitglied der Partei gewesen bin, obwohl Bl. 4 d. Akte lediglich eine Aufnahme am 10.2.1942 beantragt worden ist.

Die Aufnahme in die NSDAP dürfte seinerzeit von den Pers.-Chef der Stapo Stelle Bln., PR J u n g, in die Wege geleitet worden sein, denn er ließ mich eines Tages zu sich kommen und machte mir Vorhaltungen, weil ich im Jahre 1942 noch nicht Parteimitglied war.

Ich habe Berlin im Jan. 1943 verlassen und von einer Parteimitgliedschaft nie wieder etwas gehört.

Wenn Bl. 6 meiner Pers.-Akte ausweist, daß ich im Jahre 1942 das KvK II.Kl. m. Schw. verliehen bekommen habe, so vermag ich über den Grund der Verleihung keine Angaben zu machen. Mir wurde die auszugsweise Abschrift aus dem Befehlsbl. des Chefs der Sipo und des SD, Nr. 50 v. 20.12. 1941, 2. Jahrgang über die Richtlinien für die Verleihung der Kriegsverdienstkreuze vorgelesen, insbes. die Richtlinien für die Verleihung des KvK II. Kl. m. Schw.

W-
Es kann sein, daß ich das KvK für die Bekämpfung ausländischer Nationalsozialistisch gesinnter Splittergruppen, wie etwa die Gruppe Bandera, verliehen bekommen habe.

Ich möchte noch erklären, daß ich in den Jahren 1939 bis 1945 niemals an einem Einsatz außerhalb des Reiches teilgenommen habe.

Etwa 1945 oder 1946 wurde in Fulda, Az. nicht mehr bekannt, ein Spruchkammerverfahren gegen mich durchgeführt. Ich wurde in die Stufe V - nicht betroffen - eingestuft.

Ich stehe heute als Antmann im Beamtenverhältnis beim Gewerbeaufsichtsamt in Kassel. Ich bin nicht wieder-eingestellter Beamter, sondern habe als kleiner Angestellter bei der Behörde angefangen, ohne daß mir meine vorherige Dienstzeit angerechnet worden ist.

III. Zur Sache

Die Zeit meines Eintritts (ungewollte Übernahme) in die Geheime Staatspolizei, ist mir so vage in Erinnerung, daß ich mich zeitlich nicht mehr konkret festlegen kann. Es kann zu treffen, daß ich im Jahre 1938 bereits als KK zur Stapeleit. Bln. versetzt worden bin. Ich stand bis etwa 1940 dem Sachgebiet "Homosexualität" vor. Die Dienststelle befand sich im PP Berlin Alexanderplatz. Ich kann mich heute an die Dienststellenbezeichnung nicht mehr erinnern. Mein Vorgesetzten u. Abt.-Leiter war ein Reg.-Rat M ü l l e r, dessen Vornamen ich heute nicht mehr weiß. Zu diesem Zeitpunkt war ein Dr. B l u m e Leiter der Stapeleit. Bln. Sein Nachfolger, ab wann weiß ich nicht mehr, war der SS-Stubaf (Reg.-Rat oder Ober-Reg.-Rat?) B o v e n s i e p e n.

Sein Vertreter war ein SS-Stubaf L a n g e (Dr. ?), der jedoch etwa 1941 oder Mitte 1942 zum Ost Einsatz kam.

B o v e n s i e p e n wurde etwa Ende 1942 nach Dänemark oder Holland versetzt. Ich habe noch dunkel in Erinnerung, daß sein Nachfolger ein gewisser B o c k war. Ich habe ihn nur ganz kurz kennengelernt, als er sich bei Übernahme der Dienststelle vorgestellt hat. Ich glaube mich noch erinnern zu können, daß zwischen B o v e n s i e p e n und B o c k ein SS-Stubaf namens F i s c h e r die kommissarische Leitung der Stapoleit. Bln. übernommen hat. Über seine Herkunft und über sein weiteres Schicksal ist mir nie etwas bekannt geworden.

Auf Befragen:

Etwa Ende 1940 habe ich das Kommissariat mit dem Sachgebiet "Überwachung der ausländischen nationalsozialistischen Splittergruppen" übernommen. (Bandera, Pfeilkreuzler, Eisernen Garde) Das Dienstgebäude befand sich in der Burgstr.; im 1. Stock war mein Dienstzimmer.

Frage:

Herr W e r n e r, gehörten zu Ihrem Arbeitsbereich auch die Sachgebiete "Ausländische Arbeitsverweigerer" und "Emigranten" bzw. "Aberkennung der Staatsangehörigkeit".

Antwort: (selbst diktiert)

Mit Emigranten und Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit hatte ich arbeitmäßig nichts zu tun. Wenn mir eine Kopei über die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit mit meiner Unterschrift vorgelegt wird (Bl. 12 meiner Pers.-Akte, betr. die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit für Helene A p p e l b a u m, weil sie Mischling I. Grades war), so kann ich es mir nur so erklären, daß der eigentliche Sachbearbeiter, dessen Name mir heute nicht mehr geläufig ist, abwesend war und ich deshalb mit i. V. unterzeichnet habe. Das Sachgebiet Arbeitsverweigerer wurde damals von einem KOS B e h r e n d t geführt. B. bekam seine Anweisungen über die Behandlung der aufgegriffenen ausl. Arbeitnehmer von dem Gestapa. Die Ausländer wurden vernommen und entweder zurückgeführt zum Arbeitgeber oder mit "familienmitgliedern zusammengebracht oder in ein AEL gebracht.

Noch Antwort: (selbst diktiert)

Wenn eine Einweisung eines ausl. Arbeiters nach gewissen Richtlinien erforderlich geworden ist, so mußte der zuständige Sachbearbeiter erst nach Rücksprache mit KOS B e h r e n d t oder KK G u b a l k e, der kurze Zeit (paar Monate) Vorgesetzter von B e h r e n d t war, einen bestimmten Entwurf anfertigen und einer zuständigen Stelle des RSHA zuleiten. Dort wurde erst über eine Einweisung entschieden.

Mir war als KK zwar die Verfahrensweise bekannt, jedoch habe ich nie etwas damit zu tun gehabt. Da ich, wie bereits erwähnt, mit der Überwachung bestimmter ausl. Gruppen zu tun hatte, hatte ich ^{natürlich} zu dem Sachgebiet "Arbeitsverweigerer" einen gewissen Kontakt, weil ich ja zur Erfüllung meiner Aufgaben einen großen Kreis V-Leute benötigte.

Auf Befragen:

Ich vermag heute nicht mehr anzugeben, welche Bezeichnung meine U-Abteilung bzw. die Abteilung führte. An die Bezeichnung IV D vermag ich mich wirklich nicht mehr zu erinnern. Als ich etwa 1940 oder 1941 zur Burgstr. kam, war etwa bis Herbst 1941 Dr. F r e i s e Leiter der Abteilung. Dieser Abt. unterstanden mein Sachgebiet, die bereits erwähnten Sachgebiete und das Judenref. sowie die Bekämpfung des "Kommunismus-Marxismus". Ich kann mich noch erinnern, daß Dr. F r e i s e nach Beginn des Russlandfeldzuges die Durchsuchung der russ. Handelsmission und des Konsulates verantwortlich leitete. Der Nachfolger von Dr. F r e i s e war der KR G a n s, der früher sich speziell mit der Bekämpfung des "Kommunismus- Marxismus" zu befassen hatte. G a n s blieb nur ein paar Monate, bis etwa Anfang 1942, Leiter dieser Abt. und wurde dann zum Amt VI zum RSHA versetzt.

Als Nachfolger, ebenfalls nur für ein paar Monate, fungierte ein gewisser S c h i f f e r als Abt.-Leiter, der dann Knall u. Fall aus mir unbekannten Gründen weg-kam und ein Dr. K u n z als neuer Abt.-Leiter eingesetzt wurde. Dr. K u n z war mein letzter Abt.-Leiter während meiner Tätigkeit bei der Stadoleit. Bln. Als ich aus Berlin weg-ging, stellte sich mir ein SS-Stubaf M ö l l e r vor, der mir eröffnete, nunmehr mein Sachgebiet mit zu übernehmen.

Auf Befragen:

Es war mir natürlich bekannt, daß sich in der Burgstr. , ich glaube im 3. Stock, das sogn. Judenref. befunden hat. Zu meiner Zeit, als ich zur Burgstr. kam, bis zu seinem Tode war KK Stübs Leiter dieses Referats. Als Angehörige des Judenref. sind mir noch folgende Namen erinnerlich:

Prüfer, KOS, er war die rechte Hand von Stübs, so, wie ich es damals gesehen habe.

Hansen, KA oder KOA, er war noch ein relativ junger Beamter.

Vom Hörensagen habe ich erfahren, daß der KK Stübs wegen angebl. Unterschlagung jüdischen Eigentums eines Tages zu einer Vernehmung mit einem Pkw abgeholt worden sein soll. Während dieser Fahrt mit dem Pkw, so habe ich es gesprächsweise mitbekommen, soll er eine Liliput-Pistole aus dem Hosenumschlag genommen und sich damit erschossen haben. Der Abt.-Leiter war zu diesem Zeitpunkt Dr. Kunz und Bovensieper Leiter der Stapoleit. Bln. Dieser Vorfall muß sich meiner heutigen Erinnerung nach Frühherbst 1942 abgespielt haben. Einige weitere Angehörige darunter Prüfer, Hansen und der PR Lessmann n s w e i der POI Schulz, dessen Vorname mir heute nicht mehr geläufig ist, hingen mit unter diesem Verdacht. Festgenommen wurden Prüfer, Hansen, Dr. Kunz (ich möchte mich hier nicht festlegen) und der PR Lessmann, dem die Verwaltung ~~des~~ unterstand. Der POI Schulz, dessen Vorgesetzter Lessmann war, erzählte mir in Schwetig, daß sich L. vor seiner Festnahme versucht habe sich das Leben zu nehmen. L. soll jedoch die Pistole falsch an den Kopf und ^{sich} verletzt haben.

Vorhalt:

Herr Werner, Ihnen soll zeitweise stellvertretend auch das Judenref. IV D 1 unterstanden haben, und zwar immer dann, wenn der ordentliche Vorgesetzte krank oder im Urlaub war.

Der Zeuge will sie auf einem Lichtbild einwandfrei wiedererkannt haben.

Antwort: (selbst diktiert)

Den vorerwähnten Vorhalt muß ich ganz entschieden ablehnen,

da ich offiziell me. W. Vertretungen für das Judendez. nicht übernommen habe. Ich habe während meiner damaligen Tätigkeit nie erfahren, welche Bestimmungen für den Leiter des Judendez. etwa bestanden. Ich weiß deshalb auch nicht, nach welchen Grundsätzen etwa Fragen der Evakuierung jüd. Bevölkerungskreise aufgestellt worden sind oder was sonst für Anweisungen dem Abt.-Leiter oder Sachgebietsleiter zugegangen sind. Wenn ein Zeuge, der mich angebl. auf einem Bild wiedererkannt haben will behauptet, daß ich in Krankheitsfällen oder im Urlaub den KK S t ü b s vertreten habe, so muß er sich irren. Bei meiner ganzen Einstellung zum NS-Staat und damit auch zur Judenfrage, hätte ich auch innerlich Dinge abgelehnt, die mit meinem Gefühl für Menschlichkeit Anstand, nicht im Einklang zu bringen war. Ich war immerhin seit 1930 Mitglied der SPD. Wenn der Zeuge seine Behauptung aufrecht erhalten sollte, müßte er sie auch begründen können. Ich kannte den KK S t ü b s vom gemeinsamen Weg zur Kantine beim Mittagessen. Wir sind auch manchmal zur Dienstbesprechung zum Amtsleiter B o v e n s i e p e n gegangen.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Es ist auch vorgekommen, daß ich mich auf dem Wege über allgemeine politische Dinge aber nicht über die eigentlichen dienstlichen Belange mit S t ü b s unterhalten habe.

Noch Antwort:

(selbst diktiert)

sich

Darüber, daß ich über meine vorstehenden Angaben die Wahrheit gesagt habe, soweit sie die ständige Vertretung des Sachbearbeiters betr. der Judenangelegenheit, bitte ich, zu meiner Entlastung ehemalige Beamte meines Sachgebietes zu hören. Mir sind noch Namen, wie KOS P i n g e l (Vorzimmer), KOS R o t z e l l, KS K r o h n u. mein ehemaliger Abt.- Leiter Dr. F r e i s e bekannt.

Nach dem Tode des KK S t ü b s hat das Sachgebiet "Juden" ein KK W ö r n e r, Vorname unbekannt, übernommen, den ich dadurch kennengelernt habe, weil er sich bei mir im Amtszimmer bei seinem Dienstantritt als neuer Leiter des Judenref. vorgestellt hat.

Er war etwa Ende 20 oder Anfang 30 Jahre alt, ca. 178 cm groß, dunkelhaarig und schlank. Woher er kam, weiß ich heute nicht mehr. Ich habe keinen anderen Leiter des Judenref. danach mehr kennengelernt.

Ich möchte die Möglichkeit nicht ausschließen, daß ich evtl. Vertretungsweise im Einzelfall irgendwelche Schriftstücke mit meinem Namen abgezeichnet habe, die aber wichtige Entscheidungen auf alle Fälle ausschlossen; schon deshalb, weil ich mit der Materie und auch mit den Richtlinien gar nicht vertraut war.

Ich erkläre, wahrheitsgemäß, daß ich die Diensträume einschließlich des Büorraumes von KK S t ü b s niemals betreten habe.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Ich erkläre weiterhin, daß, falls ich tatsächlich im Einzelfalle in Vertretung des Sachgebiets des KK S t ü b s eine Unterschrift geleistet haben sollte (nicht im Urlaub oder Krankheitsvertretung) sich diese Unterschrift nie bezogen haben kann, etwa auf den Entzug der pers. Freiheit oder auf Eingriffe in Bezug auf den Aufenthalt oder die Wohnung oder sonstige Maßnahmen, weil ich dazu einmal nicht befugt war und zweitens auch deshalb nicht tätig werden konnte, weil mir die dazu notwendigen Bestimmungen unbekannt waren.

Frage:

Haben Sie zeitweilig den Abt.-Leiter vertreten?

Antwort: (selbst diktiert)

Diese Frage kann ich mit ruhigen Gewissen mit nein beantworten, weil die Vertretung des Abt.-Leiters nie von einem KK, sondern immer entweder von einem anderen Abt.-Leiter oder von Leiter der Stapoleit. oder von dessen Vertreter vorgenommen wurde.

Ich vermöge jedoch nicht ein praktisches Beispiel anzugeben, da die Zeit schon zu lange zurückliegt.

Auf Vorhalt: (selbst diktiert)

Es trifft zu, daß man mir im Jahr 1943 Anfang Jan. 1943 vor-

Noch auf Vorhalt:

Geworfe-n hat, mich unrechtmäßig in den Besitz jüd. Eigentums gesetzt zu haben und diese "ffäre meine Strafversetzung nach dem AEL Schwetig, Nebenstelle der Stapo Frankfurt/Oder, bewirkt hat. Von Jan. 1943 bis ^{etwa} März 1943 war ich vom Dienst suspendiert und verbrachte die Zeit zu Hause.

Als ich nach Schwetig kam, befanden sich schon die Beamten K i e n e r t und H e i l a n d im Lager, und zwar als Vernehmungsbeamte. Beide sind aus mir unbekannten Gründen ebenfalls dorthin strafversetzt worden. Bei dem P O I S c h u l z lag die Vermutung nahe, daß ^{er} in der Angelegenheit L e s s - m a n n mit verwickelt war.

Der Grund meiner Strafversetzung war folgender:

Anläßlich eines Mittagessens mit KK S t ü b s erzählte ich ihm, daß ich mir bei einem Gebrauchtwarenhändler ein Wandbild gekauft habe und ich mich nunmehr mit dem Gedanken trage, gebrauchte Möbelstücke und auch einen ^pTeppich dort zu kaufen. Selbst weiterdiktier:t)

Dabei deutete KK S t ü b s an, daß seines Wissens auch ab und an Einrichtungsgegenstände aus Wohnungen oder Lagern verkauft werden, die aus jüd. Besitz herrührten. Diese Gegenstände würden, wenn sie verkauft werden dürften, zunächst von bestimmten Herrn der Jüd. Gemeinde in Berlin taxiert, dann zum Verkauf freigegeben. Der Tröls würde der Jüd. Gemeinde zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder wieder zufließen. Von dieser Kaufmöglichkeit hätten schon einige höhere Beamte Gebrauch gemacht. Der Amtsleiter wußte von diesen Dingen (B o v e n - s i e p e n). KK S t ü b s sagte mir, wenn er ~~xxx~~ mal wieder von so einer Gelegenheit Kenntnis erhielte, würde er mich benachrichtigen.

Ich kaufte einen Teppich, ein Glasschränkchen und drei kleine Blumentische. Den Kaufpreis, etwa ein paar hundert Mark, über gab ich H a n s e n, der mir dafür eine Quittung übergab, die den Stempel der Jüd. Gemeinde und eine unleserliche Unterschrift trug.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Als ich KK S t ü b s fragte, woher diese Gegenstände wohl stammen mögen, weil es mich immerhin interessierte aus welcher

Quelle sie herrührten, erklärte mir Herr S t ü b s, daß die ehem. jüd. Eigentümer durch Selbstmord aus dem Leben geschieden sind.

Frage:

Haben Sie Herrn S t ü b s gefragt, warum diese Juden Selbstmord begangen haben?

Antwort:

Es wären ältere Leute gewesen, die sich aus Lebensüberdruss mit Gas vergiftet hätten.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Als politisch Andersdenkender habe ich mich gehütet Herrn S t ü b s bei unseren wenigen Zusammenkünften darüber zu befragen, welche weiteren Maßnahmen etwa gegen die jüd. Bevölkerung bzw. welches Schicksal die Juden zu erwarten hatten. S t ü b s war wie Moltke ein großer Schweiger.

Frage:

Ist Ihnen in Erinnerung, daß sich anlässlich der Dienststellenleiterbesprechung der Amtsleiter, ein Abt.-Leiter, KK S t ü b s oder ein anderer leitender Beamter abfällig verletzend, beleidigend, zynisch usw. über Juden im Einzelfall oder über die Juden schlechthin, besonders über das zu erwartende Schicksal geäußert hat?

Antwort:

Die Besprechung beim Amtsleiter fand in unregelmäßigen Abständen statt. Spezielle Fachfragen wurden nicht behandelt. Diese wurden nur in Verbindung mit dem Abt.-Leiter direkt mit B o v e n s i e p e n besprochen. Die Judenangelegenheit war "Geheime Reichssache" und kann deshalb nur entweder an den zuständigen Abt.-Leiter oder an den KK S t ü b s direkt ergangen sein. Ich kann mir nicht ~~verstehen~~ ^{ob} einige Beamte in ungehöriger Form den Juden gegenübergetreten sind. Ich habe derartiges nie erlebt, weil ich zum Judenref. keinen dienstlichen oder privaten Kontakt hatte.

IV. Verfolgung der Berliner Juden

Mit der Beschlagnahme und Einziehung jüd. Vermögen habe ich nie

etwas zu tun gehabt.

Selbst diktiert:

Obwohl mir hier vorgehalten worden ist, daß fast alle Angehörigen der Stapoleit. Bln. zu sogn. Abholaktionen herangezogen worden sind, möchte ich von mir selbst und den Beamten meines Sachgebiets (Überwachung ausl. NS-Gruppen) sagen, daß wir für Judenaktionen in der Zeit, in der ich dieses Sachgebiet hatte, niemals herangezogen worden sind. Das mag vielleicht daran liegen haben, daß nach Dienstschluß die betreffenden Beamten vielleicht in die späten Abendstunden hinzogen. Wenn mir in diesem Zusammenhang die Aussage eines Zeugen, der auf dem Sachgebiet "Arbeitsverweigerer" tätig war, vorgehalten wird - es handelt sich um die Angaben im Pers.-Heft PSt f 13 - , so kann ich nur sagen, daß es durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt, daß diese Beamten zur Abholung der Juden ~~zu~~ in ihren Wohnungen herangezogen worden sind. Dieser U-Abt. stand ich nicht vor. Es mag zutreffend sein, daß Angehörige der Stapoleit. Bln. mit der Abholung der Juden aus ihren Wohnungen beauftragt worden sind, jedoch kann ich dafür keine konkreten Fälle angeben. Ich habe auch nie von meinen Dienstvorgesetzten einen Auftrag bekommen, Beamte zu derartigen Aktionen abzustellen.

Wenn ich nunmehr gefragt werde, ob ich Mißhandlungen jüd. Bürger in der Burgstr. erlebt oder gehört habe, so muß ich dies von mir aus verneinen. Ich möchte damit sagen, daß es nicht ausschließt, daß es tatsächlich vorgekommen ist.

Wenn Zeugen Schreie oder Schläge gehört haben wollen, so müßten sie dies auch notfalls beobachten können. Bei mir kam so etwas niemals vor und ich hätte den Beamten auch davon gejagt. Ich ~~hätte~~ auf meiner Dienststelle unmenschliches Verhalten nicht geduldet.

Auf Befragen: (selbst diktiert)

Über die Tötung von Juden im Osten habe ich folgendes erfahren:

Etwa Ende 1941 kam mein Schwager, der bei den Panzern diente, aus Russland auf Urlaub. Dabei erzählte er u. a., daß er auf einer seiner Fahrten einen Güterzug begegnet wäre, der voll

Menschen war. Es war ^{auf} einer Bahnstation. Sein Kamerad hat sich mit einem Mitglied des Begleitkommandos unterhalten und festgestellt, daß es Juden waren. An den Zug wurde keiner herangelassen. Nach den Angaben der Wachtsoldaten, war der Zug auf dem Weg in ein Lager. Später hörte ich beim Abhören ausl. Sender, daß die Juden eingebbracht und zum großen Teil umgebracht worden sind.

Die Judenangelegenheit bei der Stapoleit. Bln. war ein Tabu. Ich hätte es niemals gewagt, offen mit einem Kollegen darüber zu sprechen oder das von meinem Schwager und vom ausl. Sender Gehörte, weiterzuerzählen.

Auf Befragen:

Das RSHA war meiner heutigen Erinnerung nach durchaus befugt, der Stapoleit. Bln. Weisungen zu erteilen. Ich glaube mich sogar erinnern zu können, daß das Amt IV Festnahmen bestimmter Personen und die Überstellung verlangte, sofern es für notwendig erachtet worden ist. Ob das RSHA die Bearbeitung großer Fälle für sich in "nspruch genommen hat, weiß ich nicht. Ich kann mich noch vage erinnern, daß z. B. die Bearbeitung der "Roten Kapelle" vom RSHA durchgeführt worden ist, und zwar vermtl. in einem Gebäude in Steglitz (Wrangelstr.?). Dies habe ich von einem, mit der Angelegenheit vertrauten KR G i e - r i n g, erfahren.

Frage:

Konnte ein Amt des RSHA unter Umgehung des Leiters Stapoleit. direkt einer Abteilung oder U-Abteilung, "eisungen erteilen?

Antwort:

Das halte ich nicht für möglich. Ich habe einen derartigen Fall nie kennengelernt.

Mir wird jetzt eine Mappe mit Lichtbildern von ehem. Angehörigen der Stapoleit. Bln. vorgelegt. Ich habe sie durchgeschen. Zu folgenden abgebildeten Personen kann ich Angaben machen:

Bild-Nr. 9 Bovensiepen; Leiter der Stapoleit bis Ende 1942.

" 14 Hansen ; Angehöriger des Judenref. Mir war bisher nicht bekannt, daß er von einem SS- und Pol.-Gericht wegen Veruntreuung jüd. Eigentums zum Tode verurteilt worden ist.

" 19 Dr. Lange ; war noch zum Zeitpunkt des Beginns

des Rußlandfeldzuges Stellvert. von
Bovensiepen. Kam später nach Riga.
Bild-Nr. 22 Lübeck; war mein Mitarbeiter auf dem Sachgebiet
Homos.

" 23 Möller; war erst KK und dann KR und SS-Stubaf
sowie "Alter Kämpfer". Mir war nicht be-
kannt, daß er dem Judenref. angehört hat.

" 32 Prokop; leitender Verw.-Beamter im PP am Alex.,
den ich nur vom Sehen her kannte.

" 37 Rothmann; Reg.-Rat und SS-Stubaf. Ich glaube, daß
er eine Zeitlang das Kirchenref. hatte.

" 51 Stock; KK beim Ref. "Kommune". Er saß eine Zeit-
lang in der Burgstr. Ich habe nicht ge-
wußt, daß er dem Judenref. vorgestanden
hat.

" 66 Chantre; Reg.-Rat und SS-Stubaf. Er war Leiter
irgendeiner Abt. und wurde zu Beginn des
Krieges versetzt.

" 79a Gans; bereits erwähnt.

Auf Befrag-en:

Die "Stapoleit. Bln. war mit "angehörigen des SD durchsetzt, die
auch den anderen Beamten gegenüber besondere Überwachungsfunk-
tionen wahrzunehmen hatten. Meiner Meinung nach hatten sie Be-
richte über das Verhalten und Stimmungsberichte zu fertigen.
Ich möchte abschließend noch erklären, daß der Begriff "jüd.
Sammellager" ^{me} bis zum heutigen Tage unbekannt war. Diese Lager,
w.z.B. in der Gr. Hamburger Str., Levetzowstr. (Synagoge) und
Schulstr. sowie andere, habe ich in meinem Leben nie betreten
noch davon gehört.

Ich bin mir nicht bewußt, daß in meinem
Leben jemals eine unmenschliche Unrechtstat begangen habe,
insbes. vermag ich mit ruhigem Gewissen anzugeben, daß ich mich
niemals an einem NS-Verbrechen beteiligt habe.

gez. selbst

..... gelesen, unterschrieben und genehmigt

Geschlossen:

Hans-Günther Werner
.....

gez. Thieler

(Thieler), KOM

Chm

Vfg.1. V e r m e r k :Hinweise

In dem gegen den Beschuldigten gerichteten Verfahren 54 Ks 4/50 LG. Frankfurt hat der Zeuge Leonhard Halmanneger vor dem Untersuchungsrichter ausgesagt, Berichter über Mitglieder der "Roten Kapelle" seien vom Amt IV N (Nachrichten) des RSHA dem Beschuldigten zugeleitet worden. Dieser habe die Vorgänge dann an seine Sachbearbeiter weitergegeben. Anweisungen an die Staatspolizeistellen, die auf Grund dieser Berichte ergangen seien, seien von ~~Meier~~ (Amtschef Amt IV) oder Panzinger (Gruppenleiter IV A) nach Abzeichnung durch den zuständigen Sachbearbeiter und den Beschuldigten selbst unterschrieben worden (Bl. 97 d.A. 54 Ks 4/50 Frankfurt).

Als Tatbeteiligte kommen somit auch die übrigen Angehörigen des Referats IV A 1, soweit sie mit dem Komplex "Rote Kapelle" befaßt waren, in Frage.

Nach den bisher gewonnenen Personalerkenntnissen kommen folgende ehemalige RSHA-Angehörige in Betracht:

1)

2. Vogt,

Josef, geboren am 30. Juli 1897 in Mettmann bei Düsseldorf, z.Zt. unbekannten Aufenthalts, (SS-Stubaf. u. Kriminaldirektor)

✓2. Döring,

Karl, geboren am 24. Mai 1905 in Kiel, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-HStuf. u. Kriminalrat)

✓3. Pütz,

Günther, geboren am 29. Juni 1912 in Hamborn/Rhein, wohnhaft in Oberbruch/Rheinland, Birkenweg 16, (SS-HStuf. u. Kriminalrat)

✓4. Reichenbach, Joachim, geboren am 14. August 1907 in Berlin, wohnhaft in Hamburg-Sülldorf, Opn Hainholt 35 c, (SS-HStuf. und Kriminalrat)

1 Js 2/64

✓5. K ö n i g s h a u s , Franz, geboren am 10. April 1906
in Wegelegen,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts,
(SS-HStuf. u. Regierungsamtman)

✓6. S t a u d e , Alfred,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts,
letzte Wohnanschrift: Berlin-
Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 12
bei Krüger,
(Kriminalkommissar)

✓7. W e i l e r , Erich, geboren am 24. Oktober 1911,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts,
letzte Wohnanschrift: Berlin-
Zehlendorf, Dienstweg 3,
(Kriminalkommissar)

✓8. L i c a , Josef,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts,
letzte Wohnanschrift: Berlin- O 112,
Waldeyer Str. 4,
(Kriminalobersekretär)

✓9. H o f f m a n n , Reinhard, geboren am 30. Januar 1896
in Neudorf, zur Zeit unbekannten
Aufenthalts
(SS-UStuf. und Kriminalobersekretär)

✓10. O r t l e r , Kurt, geboren am 9. März 1897 in
(früher Orlowski) Liebemühl, zur Zeit unbekannten Auf-
enthalts,
(Polizeiobobersekretär)

✓11. B a r t e l , Max,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts,
(Polizeisekretär)

✓12. H u s s e , Walter,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts,
letzte Wohnanschrift: Berlin-
Neukölln, Leinestraße 17 a,
(Kriminalsekretär)

✓13. K e m p e l , Andreas, geboren am 13. Juli 1904 in
Hintersteinau,
wohnhaft Wiesbaden, Hollerbornstr. 12
(Kriminalsekretär)

✓14. K l i n g , Gerhard, geboren am 19. April 1903
in Berlin,
wohnhaft in München 12, Westendstr. 23
bei Gill,
(SS-UStuf. u. Kriminalsekretär)

✓15. von R a k o w s k i , Johannes, geboren am 11. Oktober 1902
in Berlin, wohnhaft in Berlin-Neukölln,
Anzengruber Straße 12,
(SS-UStuf. u. Kriminalsekretär)

✓ 6. T i e m a n n ,

Walter, geboren am 30. Mai 1905 in Berlin,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts,
letzte Wohnanschrift: Berlin SW 61,
Kreuzbergstr. 74,
(Kriminalsekretär)

✓ 17. S i m o n ,

Gustav, geboren am 15. November 1900 in
Elsterberg, zur Zeit unbekannten Auf-
enthalts, letzte Wohnanschrift:
Berlin SW 61, Wilhelmstr. 61 bei Küster,
(SS-0Stuf. und Polizeisekretär)

Der Beschuldigte hat in dem obengenannten Verfahren in der
Voruntersuchung angegeben, die Angelegenheit "Rote Kapelle"
sei im RSHA ausschließlich vom Referat IV A 2 bearbeitet
worden (Bl. 43R d.A. 54 Ks 4/50 Frankfurt).

Auch der Anzeigeerstatter hat bei seiner Vorsprache am
29. Oktober 1964 angegeben, zwei Exekutionsanordnungen des
RSHA würden das Aktenzeichen des Referats IV A 2 tragen.

Ausweislich der Geschäftsverteilungspläne des RSHA vom
1. März 1941, 1. Januar 1942 und 1. Oktober 1943 waren
dem Referat IV A 2 u.a. die Sachgebiete "Sabotageabwehr"
und "Sabotagebekämpfung" zugeordnet.

Es besteht daher der Verdacht, daß auch die Angehörigen
des Referats IV A 2, soweit sie mit den Vorgängen befaßt
waren, an den Taten beteiligt sind.

zurück

Bisher sind die Personalien folgender als Beschuldigte
in Betracht kommender RSHA-Angehöriger ermittelt worden:

✓ 18. K o p k o w ,

Horst, geboren am 29. Novemer 1910
in Orteburg,
wohnhaft in Gelsenkirchen,
Wittekindstraße 10,
(SS-Stubaf. u. Kriminalrat)

✓ 19. B r a n d t , Erwin, geboren am 4. März 1899 in Göhren, wohnhaft in Düsseldorf, Schwerinstraße 21 (SS-HStuf. u. Kriminalrat)

✓ 20. O p i t z , Paul, geboren am 17. September 1897 in Schmiedeberg, heute Angehöriger des BfV, (SS-Stubaf. u. Regierungs- und Kriminalrat)

✓ 21. P a n n w i t z , Heinz, geboren am 28. Juli 1911 in Berlin, wohnhaft in Ludwigsburg-Eglosheim, Kreuzäcker 23

✓ 22. B ü c h e r t , Karl-Heinrich, geboren am 6. März 1913 in Kiel/Pries, wohnhaft Frankfurt/Main, Robert-Meyer-Straße 30, (SS-HStuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 23. G i e r i n g , Karl, geboren 17. August 1900 in Pechlöge, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalkommissar)

✓ 24. G r o ß , Kurt, geboren am 30. Juli 1911 in Neckarbischofsheim, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalkommissar)

✓ 25. H a u p t , Richard, geboren am 5. Dezember 1908 in Steinsee, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-HStuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 26. H e i n r i c h s , Gerhard, geboren am 29. April 1909 in Erfurt, wohnhaft in Köln-Bayenthal, Hölderlinstraße 7, (SS-HStuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 27. M ü l l e r , Georg, geboren am 12. September 1906 in Inderkreuzmoor, wohnhaft in Oldenburg, Alexanderstraße 91

✓ 28. S t r ü b i n g , Johannes, geboren am 24. Februar 1907 in Berlin, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-HStuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 29. B r e n n e r , Rudolf, geboren am 19. Dezember 1914 in Merseburg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-UStuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 30. K r u m b a c h , Alfred, geboren am 12. April 1911 in Berlin, wohnhaft in Dortmund, Setheffelstraße 9, (SS-HStuf. und Kriminalkommissar)

✓ 31. S t e m p e l , Erich, geboren am 27. Dezember 1905 in Laurahütte, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalkommissar)

✓ 32. Kirsch, Heinrich, geboren am 2. Oktober 1911 in Bärwalde, wohnhaft Kiel, Gerhardtstraße 38, (SS-UStuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 33. Sobek, Gerhard, geboren am 17. August 1909 in Körnitz, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-0Stuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 34. Werth, Herbert, geboren am 22. Oktober 1900 in Wolawapowka, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-HStuf. u. Kriminalkommissar)

✓ 35. Schobert, Alexander, geboren am 17. November 1892 in Groß-Siegharts, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-0Stuf. u. Kriminalinspektor)

✓ 36. Rudolph, Werner, geboren am 21. Oktober 1905 in Schneidemühl, wohnhaft in Berlin-Nikolassee, Teutonenstr. 19, (SS-0Stuf. u. Polizeiinspektor)

✓ 37. Heisse, Ernst, geboren am 14. März 1899 in Neuhausen Krs. Königsberg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalobersekretär)

✓ 38. Manig, Emil, geboren am 3. Februar 1901 in Berlin, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalobersekretär)

✓ 39. Marowsky, Kurt, geboren am 25. Oktober 1895 in Berlin, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalobersekretär)

✓ 40. Mayerhof, Fritz, geboren am 23. Dezember 1896 in Bromberg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalobersekretär)

✓ 41. Schloemann, Franz, geboren am 17. Oktober 1905 in Marienburg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalobersekretär)

✓ 42. Schulz, Hermann, geboren am 10. Dezember 1914 in Schöningsbruck, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalobersekretär)

✓ 43. Bielemeyer, Wilhelm, geboren am 21. August 1893 in Königsborn/Unna, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalobersekretär)

44. Hoffmann, Reinhard, geboren am 30. Januar 1896 in Neudorf, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalsekretär)

✓ 45. Joecks, Hermann, geboren am 28. September 1910 in Falkenburg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Polizeisekretär)

✓ 46. Kaleske, Willy, geboren am 1. Juni 1910 in Buchwald, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalsekretär)

✓ 47. Kienbaum, Otto, geboren am 17. März 1901 in Schöneich, wohnhaft Berlin-Reinickendorf, Straße 390 Haus 95, (Kriminalsekretär)

✓ 48. Krooggel, Erwin, geboren am 30. April 1912 in Berlin, wohnhaft in Hannover, Wittekamp 22 b, (SS-HStuf. u. Kriminalsekretär)

✓ 49. Küster, Alfred, geboren am 26. Januar 1902 in Prenkowa, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalsekretär)

✓ 50. Lange, Hermann, geboren am 5. August 1914 in Trampke Krs. Saatzick, wohnhaft in Peine, Berliner Ring 24, (Kriminalsekretär)

✓ 51. Meyer, Hermann, geboren am 1. Februar 1906 in Breitzen oder am 10. September 1902 in Wilhelms-haven, wohnhaft in Hamburg 43, Renn-bahnstraße 14 oder Bremen, Julius-Weber-Straße 167, (Polizeisekretär)

✓ 52. Mittmann, Erich, geboren am 3. Februar 1904 in Rothweiler, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalsekretär)

✓ 53. Pichler, Johann, geboren am 17. Dezember 1904 in Förling/Oberdonau, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalsekretär)

✓ 54. Ramlow, Karl, geboren am 2. August 1899 in Halle/Saale, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-UStuf. u. Kriminalsekretär)

✓ 54. Weicherth, Günther, geboren am 7. Oktober 1911 in Berlin, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalsekretär)

✓ 55. Boehme, Karl, geboren am 30. Juli 1901 in Ostinsel, wohnhaft in Bremen, Regensburger Straße 24, (Kriminalsekretär)

✓ 56. Gogolla, Gustav, geboren am 29. November 1902 in Friedrichshof, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-OStuf. u. Kriminalsekretär)

✓ 57. Klinger, Fredy, geboren am 23. September 1911 in Lehe/Bremerhaven, wohnhaft in Hamburg-Altona, Kuldingstraße 21, (Polizeiobersekretär)

✓ 58. Lorenz, Friedrich, geboren am 3. März 1896 in Bietzingsleben/Thüringen, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (Kriminalsekretär)

✓ 59. Mika, Johannes, geboren am 22. Februar 1907 in Wien-Nenndorf, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, (SS-UStuf. u. Kriminalsekretär)

✓ 2. Die unter Ziff.1) zu den Ordnungsnummern 1-58 Genannten sind als weitere Beschuldigte einzutragen.

3. Herrn Gruppenleiter zur gefl. Kenntnisnahme. *134*

Berlin, den 30. Oktober 1964

134

Le

Vfg.

1. Nach dem neuesten Stand der Personalerkenntnisse kommen folgende Angehörige des ehemaligen RSHA als weitere Beschuldigte in Betracht:

a) Angehörige des Referats IV A 1:

~~60. Vogt, Josef, SS-Stubaf. u. Kriminaldirektor, geboren 30. Juli 1897 in Mettmann bei Düsseldorf, angeblich nach dem Kriege in Jugoslawien hingerichtet;~~

~~✓ 61. Fumy, Rudolf, SS-Stubaf. und Polizeirat, geboren am 25. März 1900 in München, wohnhaft Vaterstetten Gem. Parsdorf Krs. Ebersberg;~~

~~✓ 62. Sattler, Bruno, Kriminalrat, geboren 17. April 1898;~~

~~✓ 63. Span, Hermann, SS-HStuf. u. Kriminalrat, geboren 2. April 1910 in München;~~

~~✓ 64. Thiedeke, Franz, SS-Stubaf. u. Regierungsamtsrat, geboren am 26. Juni 1893 in Milonka, Todeserklärung Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg - 70 b II 33/59 -;~~

~~✓ 65. Wölff, Bruno, SS-Stubaf. u. Kriminalkommissar, nähere Personalien nicht bekannt, früher wohnhaft in Berlin-Steglitz, Borstelstraße 60 I;~~

~~✓ 66. Herold, Richard, SS-HStuf. u. Polizeiinspektor, geboren am 26. Juli 1886 in Schmorda, Todeserklärung Amtsgericht Zehlendorf - 5 (8) II 91/51 -;~~

~~✓ 67. John, Adolf, SS-HStuf. u. Kriminalkommissar, geboren am 2. November 1913 in Stettin, wohnhaft in Würzburg, Rennwegering 14;~~

~~✓ 68. Knobloch, Dr. Günther, SS-HStuf. u. Kriminalkom., geboren am 13. Mai 1910 in Breslau, wohnhaft in Redwitz a.d. Rottach Krs. Lichtenfels/Ufr., Unterlangenstatterstraße 46;~~

~~✓ 69. Rikowski, Wilhelm, geboren 6. März 1893 in Manchengut, früher wohnhaft Berlin N 65, Chausseestraße 94;~~

✓70. ~~Seibold~~, Fritz, SS-HStuf. u. Kriminalkommissar
70 geboren am 8. September 1909 in München,
wohnhaft in München, Minerviusstraße 7 bei Krines;

✓71. ~~Stauder~~, Alfred, Kriminalkommissar,
früher wohnhaft Berlin-Charlottenburg,
Wilmersdorfer Straße 12 b bei Krüger;

✓72. ~~Weilert~~, Erich, Kriminalkommissar,
geboren am 24. Oktober 1911 in Duisburg,
soll am 17. November 1942 verstorben sein;

✓73. ~~Zinn~~, Wilhelm, Polizeiinspektor,
73 geboren am 11. Mai 1902 in Friedewald/Hersfeld,
wohnhaft in Friedewald Krs. Hersfeld, In der Aue 362;

✓74. ~~Bauer~~, Wilhelm, Kriminalsekretär;

✓75. ~~Bordasch~~, Herbert, Kriminalobersekretär,
73 geboren am 4. Juni 1911 in Berlin,
wohnhaft Neheim-Hüsten, Krs. Arnsberg, Rumbecker Holz 21;

✓76. ~~Hauth~~, Otto, SS-UStuf.,
74 früher wohnhaft Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmsaue 26;

✓77. ~~Jacquin~~, Alex, Kriminalsekretär,
75 geboren am 21. September 1902 in Alt-Reetz,
wohnhaft Celle, Kronestraße 5;

✓78. ~~Krüger~~, Johann, Polizeiobersekretär,
76 früher wohnhaft in Berlin O 112, Knorrpromenade 8;

✓79. ~~Lietz~~, Paul, Kriminalsekretär,
77 geboren am 14. Februar 1915 in Kremerbruch,
wohnhaft Salzgitter-Jommendorf, An der Landwehr 6
(Identität noch nicht geklärt);

✓80. ~~Maas~~, Karl, Kriminalsekretär,
78 früher wohnhaft Bohnsdorf, Fließstraße 15;

✓81. ~~Meyer~~, Gerhard, SS-UStuf. u. Kriminalobersekretär,
79 geboren am 7. November 1897 in Anklam,
früher wohnhaft in Berlin-Reinickendorf,
Holländerstraße 11;

✓82. ~~Müller~~, Friedrich, Kriminalsekretär,
80 früher wohnhaft in Berlin NO 55, Gubitzstraße 51 III;

✓83. ~~Neumann~~, Hans, Kriminalsekretär,
81 geboren am 30. November 1911 in Berlin,
wohnhaft (1949) Goslar/Harz, Am Friedhof 1;

✓81. O r t m a n n , Reinhold, Kriminalsekretär,
82 geboren am 8. September 1897 in Berlin,
wohnhaft Frankfurt/Main, Ehingerstraße 18;

✓82. P o n h l , Friedrich, Kriminalsekretär,
83 geboren am 5. April 1906 in Neu-Heideck,
wohnhaft Frankfurt/Main, Rembrandtstraße 25 bei Kappes;

✓83. P r o t z n e r , Otto, Kriminalsekretär,
84 geboren 24. März 1902 in Schurgast/OS.,
wohnhaft in Berlin 29, Friesenstraße 22;

✓84. R a d l o f f , Emil, Kriminalobersekretär,
85 geboren am 14. Februar 1890 in Ludwigshorst,
Todeserklärung Amtsgericht Mölln - II 48/61 -;

✓85. R a s c h (früher Racz-inski), Paul, Kriminalsekretär,
86 geboren 17. März 1899 in Kleinschönhagen,
wohnhaft Berlin 36, Liegnitzer Straße 7-8;

✓86. S c h u l z , Otto, Kriminalobersekretär,
87 geboren am 12. November 1897 in Tangermünde,
früher wohnhaft Berlin-Rudow, Buchsbaumweg 43;

✓87. W e d e r m a n n , Hermann,
88 früher wohnhaft Berlin NO 55, Chodowieckistraße 18;

✓88. W e e d e l m a n n , Hermann, Kriminalsekretär,
89 früher wohnhaft Berlin NO 55, Storkowerstraße 12;

✓89. W o d t k e , Gustav, Kriminalobersekretär,
90 geboren am 27. Oktober 1878,
früher wohnhaft Berlin NO 55, Naugaderstraße 14 II;

✓90. Z i e t h e n , Hermann, Kriminalsekretär,
91 geboren am 21. Dezember 1891 in Brodowin,
früher wohnhaft in Berlin-Lichtenberg, Ruprechtstraße 25.

b) Angehörige des Referats IV A 2:

✓91. A m p l e t z e r , Thomas, SS-HStuf. u. Kriminalrat,
geboren am 7. November 1913 in Pöring/Obb.,
Todeserklärung Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
- 18 II 528/50 - ;

✓92. von N o r d h e i m , Karl-Heinz, SS-OStuf.,
93 geboren am 5. März 1908 in Naumburg/Saale;

✓93. B o c k , Erich, Kriminalsekretär;

✓94. B o c k , Otto, Kriminalsekretär;

✓95. F u h r m a n n , Erich, Kriminalsekretär,
96 geboren am 24. März 1909 in Schloß Lublinistr/OS.,
wohnhaft in Düsseldorf, Bagelstraße 126;

✓ 96. G i e s e n , Bruno, SS-OStuf. u. Polizeiobерsekretär;
✓ 107. H o f f m a n n , Erich, Kriminalsekretär;
✓ 108. H o f f m a n n , Konrad, Kriminalsekretär;
✓ 109. H ü b n e r , Heinrich, Kriminalsekretär;
✓ 100. K u b b e r , Maximilian, Kriminalsekretär;
✓ 101. N o t h n a g e l , Wilhelm, Kriminalobersekretär;
✓ 102. S c h e n k , Hans, Kriminalobersekretär,
103 geboren am 30. Januar 1893 in Ludwigslust;
✓ 103. W e n d o r f (f), Willi, Kriminalsekretär,
104 geboren am 21. Dezember 1897 in Berlin,
angeblich am 15. November 1943 verstorben
(Geburts- und Sterbedatum fraglich);
✓ 104. W o l f , Hermann, Kriminalsekretär.

105

Die Namen der Angehörigen der Referate IV A 1 und IV A 2 stehen fest. Die Angaben zu Geburtsort und Geburtsdatum können jedoch nicht in jedem Fall als zutreffend angesehen werden (dies gilt auch für die in der Verfügung vom 30. Oktober 1964 - Bl. 24-30 - genannten), da nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen Verwechslungen der genannten mit wirklich gesuchten gleichnamigen RSHA-Angehörigen nicht auszuschließen sind.

✓ 2. Die unter Ziffer 1) 60-104 Genannten sind als weitere Beschuldigte einzutragen.

3. Sodann

Berlin, den 7. Dezember 1964

Kk

Le

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Gesch.-Nr.: 1 Js 2/64 (RSHA)

Bitte bei allen Schreiben angeben!

1 Berlin 19 (Charlottenburg), den 19

Amtsgerichtsplatz 1

Fernruf 34 03 71 (App.)

(Im Innenbetrieb: 968)

Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30—13.00 Uhr

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Verdachts des Mordes

In dem eingangs genannten Ermittlungsverfahren erlaube ich mir, mich zur Aufklärung des Sachverhalts mit der Bitte um eine Ihnen vielleicht mögliche Mithilfe an Sie zu wenden.

Das Verfahren richtet sich gegen eine Anzahl von Personen, die auf Grund ihrer damaligen Zugehörigkeit zum RSHA in dem Verdacht stehen, an der Ermordung von Mitgliedern der Widerstandsgruppe Schulze-Boysen - Harnack beteiligt gewesen zu sein, die in den Monaten August/September 1942 von der Gestapo verfolgt und fast ausnahmslos - wenn auch in einigen wenigen Fällen nur vorübergehend - verhaftet worden sind.

Zur schlagwortartigen Bezeichnung sowohl dieser Berliner Gruppe als auch anderer, insbesondere in Frankreich, Belgien und Holland tätiger Gruppen, die sämtlich untereinander in Verbindung standen, hatten die damals mit den Nachforschungen befaßt gewesenen Gestapobeamten den Sammelbegriff "Rote Kapelle" geprägt.

Die überwiegende Mehrzahl der seinerzeit Verhafteten wurde nach Abschluß der Ermittlungen angeklagt und - entweder durch das Reichskriegsgericht oder durch den Volksgerichtshof - verurteilt.

Als mögliche Mord-Opfer des von mir im vorliegenden Verfahren verfolgten Personenkreises (auschließlich Angehörige des RSHA!) scheiden die Mitglieder der sogenannten "Roten Kapelle" aus, die durch eines der beiden vorgenannten Gerichte zum Tode verurteilt und hingerichtet worden sind. Übrig bleiben demnach lediglich diejenigen Personen, die ohne gerichtliches Todesurteil oder trozt etwa nachträglich erfolgter Begnadigung im Zuge der damaligen Verfolgungsmaßnahmen ums Leben gekommen sind; denn nur in diesen Fällen besteht der Verdacht, daß der Tod des oder der Verfolgten auf eine direkte und strafrechtlich als Mord zu qualifizierende Einflußnahme des RSHA zurückzuführen sein könnte.

Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen könnten Sie möglicherweise auf Grund eigenen Erlebens in der Lage sein, Auskünfte zu einigen hier interessierenden Fragen zu erteilen, da Sie - sei es aus dienstlichen, sei es aus privaten Gründen - in jenen Wochen mit dem einen oder anderen aus dem Kreis der damals Verfolgten in Berührung gekommen sind. Ich bin mir durchaus dessen bewußt, wie schwierig es für Sie ist, sich nach so langer Zeit an bestimmte Vorgänge und Erlebnisse zu erinnern, die Sie in jenen Jahren vielleicht nur am Rande oder für kurze Zeit beschäftigt haben. Dennoch möchte ich Sie - um keine Möglichkeit der Aufklärung des Sachverhalts ungenutzt zu lassen - eindringlich bitten, mir nach möglichst eingehender Erforschung Ihres Gedächtnisses und nach Durchsicht der etwa noch in Ihrem Besitz befindlichen Unterlagen die nachstehenden Fragen zu beantworten.

1. Haben Sie Kenntnis von Fällen, in denen Mitglieder der sogenannten "Roten Kapelle" - ohne rechtskräftig zum Tode verurteilt worden zu sein - infolge der gegen sie eingeleiteten Verfolgungsmaßnahmen (z.B. in der Untersuchungshaft oder nach Einweisung in ein Konzentrationslager) ums Leben gekommen sind?

(Hierbei könnte es sich um Personen handeln, die

- a) zwar verfolgt, aber - etwa wegen nicht hinreichenden Tatverdachts - nicht angeklagt oder
- b) vom Gericht freigesprochen oder lediglich zu Freiheitsstrafen verurteilt oder
- c) zwar zum Tode verurteilt, aber nach Rechtskraft des Urteils begnadigt worden sind.)

2. Falls Frage 1) bejaht werden kann:

a) Wie lautet der Name des Opfers?

b) Was wissen Sie über die näheren Umstände des Todeseintritts (Todesursache, -zeit und -ort)?

c) Haben Sie die Kenntnis aus unmittelbarem, eigenen Mit-erleben oder durch Berichte Dritter erlangt?

(Letzterenfalls nach Möglichkeit Personalien und derzeitige Anschrift der Auskunftsperson angeben!)

d) Sind Ihnen Namen und Anschriften von heute noch lebenden Angehörigen, Freunden oder damaligen Mithäftlingen des betreffenden Opfers bekannt, von denen zu vermuten ist, daß sie Auskünfte geben können?

(Wenn ja: bitte möglichst genaue Angabe der Personalien sowie des letztbekannten oder derzeitigen Aufenthalts der Auskunftspersonen!)

3. Kennen Sie Namen von Gestapobeamten, Gefängnisbeamten, Gefängnisgeistlichen, Verteidigern usw., die seinerzeit mit der Verfolgung, Verwahrung oder Betreuung der Mitglieder der sogenannten "Roten Kapelle" befaßt waren?

(Bejahendenfalls wäre ich für jeden Hinweis dankbar, der zur Ermittlung ihres derzeitigen Aufenthalts führen könnte.)

4. Sind Sie - falls Sie sich der Namen heute nicht mehr entsinnen können - der Meinung, daß Sie Personen aus dem vor- genannten Kreis auf Lichtbildern aus der damaligen Zeit wiedererkennen würden?
5. Sind Sie noch im Besitze von Unterlagen, die für die hier interessierenden Fragen von Bedeutung sein könnten?
6. Können Sie weitere Personen oder Institutionen benennen, die möglicherweise Auskünfte zu den Fragen 1) bis 3) geben können?

Auch wenn Sie - selbst nach gründlichster Überlegung - zu dem Ergebnis kommen sollten, keine der gestellten Fragen positiv beantworten zu können, wäre ich Ihnen für eine kurze entsprechende Mitteilung sehr verbunden, damit ich daraus ersehen kann, daß mein Schreiben Sie erreicht hat und meine Bitte um Ihre Mithilfe nicht etwa auf grundsätzliche Ablehnung gestoßen ist.

Für die Ihrerseits aufzuwendende Mühe sage ich Ihnen schon jetzt meinen verbindlichsten Dank.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Im Auftrage

Severin
Oberstaatsanwalt
(Leiter der Arbeitsgruppe)